

NÖ WIRTSCHAFTSFÖRDERUNGS-  
und STRUKTURVERBESSERUNGSFONDS

1998

1999

2000

2001

# Wirtschafts- bericht **2002**

2003

2004

2005

2006

EINE INITIATIVE DER NÖ WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG



The Award of Excellence  
for Innovative Regions  
by the European Commission





## Vorwort zum Fondsbericht



Landesrat  
Ernest Gabmann

Bedarfsorientierte Wirtschaftsförderung - das war das erklärte Ziel des Jahres 2002. Nicht nur die Vorgaben der europäischen und nationalen Budgetpolitik machten eine Schwerpunktförderung notwendig. Gegenstand dieser Konzentration waren und sind die verstärkte Ausrichtung der Förderung von Innovationen in Klein- und Mittelbetrieben und von Betriebsansiedelungen durch Standortförderung. Obwohl der erhoffte Konjunkturaufschwung aufgrund internationaler Einflussfaktoren nicht eingetreten ist, konnten wir mit bedarfsorientierten Förderprogrammen und Pilotprojekten beachtliche Erfolge in Niederösterreich erzielen. Die Gründerzahlen sind weiter gestiegen, neue Betriebsansiedelungen, auch von großen internationalen, technologieorientierten Unternehmen, konnten verzeichnet werden.

Die klassische Förderpolitik hat ausgedient, unterstützt wird nicht nur finanziell, sondern gleichzeitig projektbezogen. Um den konkreten Bedarf der Unternehmen zu erheben und nicht an den Betrieben „vorbei zu fördern“, führen wir regelmäßig Befragungen bei diesen durch. Die Zufriedenheit zu erhöhen und das Angebot der Innovationsunterstützung auf die neuen oder geänderten Bedürfnisse laufend anzupassen - das verstehen wir unter moderner Wirtschaftsförderung. Zielgerichtete Unterstützung mit vielschichtigen Angeboten, die den Innovations- und Gründungsgeist animieren und die Wettbewerbsfähigkeit niederösterreichischer Unternehmen stärken, ist unser vorrangiges Anliegen.

*Ernest Gabmann*



## Inhaltsangabe

### I Wirtschaftsbericht 2002

I.1	Internationale Konjunktur	5
I.2	Entwicklungen in Mittel- und Osteuropa	6
I.3	Perspektiven der Inlandskonjunktur	6
I.4	Das Wirtschaftswachstum Niederösterreichs	8
I.5	Entwicklung und Struktur des Arbeitsmarktes in Niederösterreich	10
I.6	Glossar	12

### II NÖ Wirtschaftsförderung NÖ Wirtschaftsförderungs- und Strukturverbesserungsfonds

II.1	Langfristige Strategie	14
II.2	Ziele und Schwerpunkte	15
II.3	Maßnahmen und mittelfristige Ziele	19
II.3.1	Einzelbetriebliche Fördermaßnahmen	19
II.3.1.1	Allgemeine Investitionsförderung	19
II.3.1.2	Forschung und Entwicklung	21
II.3.1.3	Markterschließung	21
II.3.1.4	Kooperation	21
II.3.1.5	Nahversorgung	21
II.3.1.6	Beteiligung, Haftung	22
II.3.2	Wirtschaftsstrukturelle Begleitmaßnahmen	22
II.3.2.1	Technologie- und Innovationspartner	22
II.3.2.2	Informationsagentur für Innovationen	23
II.3.2.3	Kooperationen	24
II.3.2.4	Gründermobilisierung	24
II.3.2.5	Externer Prozessbegleiter	25
II.3.2.6	MitarbeiterInnen - Team	25
II.3.3	Programme in Zusammenarbeit mit der Europäischen Union	26
II.3.3.1	Ziel-2-Programm Niederösterreich	26
II.3.3.2	Innovative Maßnahmen	27
II.3.4	Projekte zur internationalen Vernetzung	28

### III Tätigkeitsbericht 2002 NÖ Wirtschaftsförderungs- und Strukturverbesserungsfonds

III.1	Einzelbetriebliche Fördermaßnahmen	30
III.1.1	Überblick	31
III.1.2	Allgemeine Investitionsförderung	31
III.1.3	Forschung und Entwicklung	33
III.1.4	Markterschließung	34
III.1.5	Kooperation	34
III.1.6	Nahversorgung	34
III.1.7	Beteiligung, Haftung	34
III.2	Wirtschaftsstrukturelle Begleitmaßnahmen	35
III.2.1	Technologie- und Innovationspartner	35
III.2.2	Informationsagentur für Innovation	36
III.2.3	Kooperationen	37
III.2.4	Gründermobilisierung	37
III.2.5	Externer Prozessbegleiter	38
III.3	Ziel-2-Programm der Europäischen Union	38
III.4	Tabellen	40
III.4.1	Allgemeine Übersicht - Bewilligungen	40
III.4.2	Allgemeine Übersicht - Auszahlungen	45
III.4.3	Tabellen zu den Einzelrichtlinien	50
III.5	Organe des Fonds	66



# Wirtschaftsbericht 2002

## Wirtschaftskonjunktur

Auszug aus einer Studie des IHS, Institut für Höhere Studie:  
Wirtschaftsprognose für Niederösterreich, Jahresbericht 2002  
beauftragt von der NÖ Landesregierung und der  
Wirtschaftskammer NÖ.

### I.1 Internationale Konjunktur

Die internationale Konjunktur hat sich besonders in den letzten Monaten des Jahres 2002 eingetrübt. Die geopolitische Situation drückt weltweit auf die Stimmung der Konsumenten und Investoren. Auf den Finanzmärkten haben die politischen Unwägbarkeiten die ohnehin hohe Volatilität weiter verstärkt.



Aufgrund des Irakkrieges verzeichneten insbesondere die europäischen Börsen deutliche Kurseinbrüche und der Ölpreis stieg zeitweise auf über 30 USD je Barrel. Darüber hinaus belastet die Aufwertung des Euro gegenüber dem Dollar die europäische Exportwirtschaft.

Im Vorjahr hat sich die Konjunktur in den USA und insbesondere im asiatischen Raum deutlich erholt. Dabei ist die amerikanische Wirtschaft im Jahresdurchschnitt 2002 um 2,4 % gewachsen.



In der EU betrug das Wirtschaftswachstum hingegen nur 0,9 %, wobei in der zweiten Jahreshälfte die Konjunkturdynamik deutlich abflaute. So ist die europäische Wirtschaft im vierten Quartal 2002 nur um 0,2 % gegenüber dem Vorquartal gewachsen,

nach 0,4 % in den vorigen drei Quartalen.

Insbesondere die großen Länder in der Eurozone zeigten Schwächen in der konjunkturellen Entwicklung. Gegenwärtig deuten Stimmungskennzeichen auf eine Stabilisierung der Wirtschaftslage, aber noch nicht auf einen Aufschwung hin.

Die Wirtschaftsexperten gehen davon aus, dass der Irak-Krieg in relativ kurzer Zeit beendet sein wird und keine Terroranschläge die Weltwirtschaft treffen. Bewahrheiten sich diese Annahmen über die geopolitische Lage, sollte sich die Stimmung der Investoren und Konsumenten deutlich aufhellen und die europäische Konjunktur in der zweiten Jahreshälfte 2003 wieder anziehen. Im Jahr 2004 sollte sich die Konjunkturlage weiter verbessern.



Für die EU wird folglich ein Wachstum von 1,5 % für das Jahr 2003 bzw. von 2,2 % im Jahr 2004 erwartet. Die deutsche Wirtschaft wird um 0,7 % bzw. 1,7 % wachsen und damit weiterhin deutlich hinter dem EU-Schnitt zurückbleiben.

## I.2 Entwicklungen in Mittel- und Osteuropa

In den Jahren 2003 und 2004 dürfte sich die positive Entwicklung in den mittel- und osteuropäischen Ländern sowie in Russland fortsetzen. Das Wachstum wird in allen Ländern, trotz mancher dämpfender Effekte durch die notwendigen Budgetmaßnahmen, von der Inlandsnachfrage, vor allem vom privaten Konsum und den öffentlichen Investitionen getragen. Eine Belebung der ausländischen Nachfrage in der zweiten Hälfte des Jahres 2003 dürfte das Wachstum beschleunigen. Die voraussichtliche Beteiligung mancher osteuropäischer Länder am Wiederaufbau des Iraks nach dem Krieg sollte einen positive Impuls für das Wachstum dieser Länder haben. Als Resultat des anhaltenden Wirtschaftswachstums dürften sich die Beschäftigungsaussichten verbessern. Weitere Fortschritte bei der Inflationsbekämpfung werden dagegen schwieriger zu erreichen sein.

Die Aussichten auf einen Beitritt zur EU und der Beitritt der ersten acht mittel- und osteuropäischen Kandidaten im Frühjahr 2004 dürften sich positiv auf die Wirtschaftsleistung dieser Länder auswirken. Durch die Implementierung der notwendigen Strukturreformen und des Acquis wird mit einer Zunahme der Leistungsfähigkeit dieser Länder gerechnet.

## I.3 Perspektiven der Inlandskonjunktur



Laut ersten Berechnungen der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung ist die **österreichische Wirtschaft** im Jahr 2002 um 1 % gewachsen.

Besonders verhalten hat sich dabei die Binnenkonjunktur entwickelt, während sich der Außenbeitrag

deutlich verbesserte. Der private Konsum war auf Grund der mäßigen Einkommensdynamik schwach, die Investitionsnachfrage ist eingebrochen. Die Exportwirtschaft hat sich etwas belebt, die Importnachfrage stagnierte auf Grund der schwachen Binnenkonjunktur. Allerdings hat sich auch in Österreich das Wachstumstempo im vierten Quartal wieder verlangsamt. Auf Grund der verschlechterten kurzfristigen Konjunkturaussichten für Europa rechnen die Experten für 2003 nunmehr mit einem Wachstum von 1,5 %. Erst im Jahr 2004 sollte die österreichische Wirtschaft mit 2,5% wieder kräftig wachsen.

In Österreich entwickelte sich der private Konsum 2002 mit



einem Wachstum von 0,9 % nur sehr verhalten. Auf Grund der verbesserten Einkommensentwicklung sollte sich das Konsumwachstum im heurigen Jahr auf 1,6 % beschleunigen. Für 2004 wird ein Konsumwachstum von 2,2 % erwartet.

Die Sparquote bleibt heuer und im nächsten Jahr bei einem Wert von rund 7,5 % unverändert.

Wie bereits in der Vergangenheit erweisen sich die **Anlageinvestitionen** als sehr konjunkturreegibel. In den letzten beiden Jahren ist die Investitionstätigkeit real zurückgegangen.

Insbesondere die Ausrüstungsinvestitionen sind im Jahr 2002 um 8,9 % eingebrochen. In diesem Jahr wird sich das Wachstum auf 3 % beschleunigen, wozu auch die Investitionsprämie beiträgt. Im Bereich der Bauinvestitionen zeichnet sich eine Stabilisierung ab. Letztes Jahr sind die Bauinvestitionen noch um 1,2 % gefallen. Im heurigen Jahr werden sich die Bauinvestitionen mit einem Wachstum von 1 % beleben. Für 2004 ist eine Fortsetzung dieses Trends zu erwarten (1,5 %).

Auf Grund der schwachen Konsumdynamik und des Einbruchs der Investitionstätigkeit ist die Inlandsnachfrage im Jahr 2002 um 4 % zurückgegangen.

Trotz der drastischen Abschwächung der internationalen Konjunktur hat sich die heimische Exportwirtschaft als robust erwiesen. Die realen **Warenexporte** sind im Vorjahr um 5,5 % gestiegen. Im Laufe des heurigen Jahres wird sich das Exportwachstum wieder beschleunigen und im Jahresdurchschnitt 4 % betragen. Die schwache Inlandsnachfrage hat im Vorjahr zu einer Stagnation der Importe geführt. Bedingt durch das Anziehen der Binnennachfrage werden die Importe im weiteren Sinn laut VGR im Prognosezeitraum auf 3,2 % (2003) und 5,7 % (2004) anziehen.

Die Tendenz zur Verbesserung der **Leistungsbilanz** hat sich im Vorjahr deutlich verstärkt. Das Leistungsbilanzdefizit ist im Vorjahr auf 1,2 Mrd. € gesunken und wird sich im Prognosezeitraum 2003 nur marginal verschlechtern.

Im Jahresdurchschnitt 2002 betrug die **Inflationsrate** 1,8 %. Für 2003 erwartet das IHS eine Inflationsrate von 1,6 %. Hierzu tragen die moderate Lohnrunde und die Aufwertung des Euros bei.

Die **Arbeitslosenquote** in nationaler Definition verharrt mit 6,9 % heuer auf dem Vorjahresniveau und wird 2004 auf 6,6 % fallen. Laut EUROSTAT-Berechnungsmethode sinkt die Arbeitslosenquote von 4,3 % im Jahr 2002, auf 4,2 % im Jahr 2003 und auf 4,1 % im Jahr 2004.

Trotz der ungünstigen Konjunktur betrug das **Budgetdefizit** im Vorjahr nur 0,6 %. Für das heurige Jahr erwartet das Institut ein Defizit im Ausmaß von 1,3 % des Bruttoinlandsprodukts.

Auf Grund der Konjunkturerholung im nächsten Jahr sollte die Defizitquote auf 0,7 % zurückgehen.



### I.4 Das Wirtschaftswachstum Niederösterreichs



#### Die Entwicklung des Bruttoregionalprodukts - BRP (Bundesländervergleich)

Unter den österreichischen Bundesländern lag Niederösterreich, nach Berechnungen der Statistik Austria, in den Jahren 1996 bis 2000 mit seinem nominellen durchschnittlichen jährlichen BRP-Wachstum von +4,9 % deutlich über dem gesamtösterreichischen Durchschnitt von +3,7 % und vor den restlichen österreichischen Bundesländern, die nominelle Wachstumsraten zwischen 3,2 % in Wien und 3,9 % in Oberösterreich aufwiesen (Tabelle 1).

Im Jahr 2000 wurde die positive Entwicklung in Niederösterreich durch geringere Zuwächse in den Bereichen Sachgüterproduktion und Beherbergungs- und Gaststättenwesen als im Bundesdurchschnitt auf 4,8 % leicht abgeschwächt. Wegen guter Konjunktur im Jahr 2000 erreichten die nominellen BRP-Wachstumsraten der Bundesländer Werte zwischen 2,9 % in Burgenland und 6,1 % in Wien.

Unter den Bundesländern hat Niederösterreich seinen Anteil am BIP im Zeitraum 1996 bis 2000 leicht erhöht. Im Jahr 2000 lag Wien mit 27,2 % an erster Stelle, gefolgt von Oberösterreich mit 16,3 % und Niederösterreich mit 16,1 %.

**Tabelle 1:**  
**Die Entwicklung des regionalen BIP im Zeitraum 1996-2000**  
**(nominell zu laufenden Preisen)**

Bundesland	Regionales BIP 2000 in Mio €	Nominelles BIP-Wachstum 2000	Durchschnittliches jährliches BIP-Wachstum 1996-2000	Anteil am österreichischen BIP 2000 in %
Burgenland	4.550	+2,9%	+3,6%	2,2
Niederösterreich	33.340	+4,8%	+4,9%	16,1
Wien	56.410	+6,1%	+3,2%	27,2
Kärnten	12.070	+3,3%	+3,3%	5,8
Steiermark	25.750	+4,0%	+3,6%	12,4
Oberösterreich	33.720	+5,4%	+3,9%	16,3
Salzburg	15.110	+6,0%	+3,7%	7,3
Tirol	16.880	+3,7%	+3,5%	8,2
Vorarlberg	9.210	+5,1%	+3,8%	4,5
Österreich	207.040	+5,0%	+3,7%	100,0

Quelle: Statistik Austria

Nach dem BRP je Einwohner können die Bundesländer in drei Gruppen gegliedert werden. An erster Stelle befindet sich Wien mit 35.100 € pro Einwohner im Jahr 2000, gefolgt von





Westösterreich (Oberösterreich, Vorarlberg, Tirol, Salzburg mit Werten zwischen 24.400 € in Oberösterreich und 29.200 € pro Einwohner in Salzburg) und Ost- und Südösterreich (Burgenland, Kärnten, Steiermark, Niederösterreich mit Werten zwischen 16.400 € im Burgenland und 21.600 € pro Einwohner in Niederösterreich).

Für heuer rechnet das Institut für höhere Studien infolge der schwachen Konjunktur für Europa nunmehr mit einem BRP-Wachstum für Niederösterreich von 1,7 %. Für Österreich wird das BIP-Wachstum auf 1,5 % prognostiziert.

Erst im Jahr 2004 sollte die österreichische Wirtschaft mit 2,5 % wieder kräftig wachsen. Für Niederösterreich dürfte das BRP-Wachstum 2,6 % erreichen.

### Die Entwicklung der Bruttowertschöpfung

Die hohe **Wachstumsdynamik in Niederösterreich** im Zeitraum von 1996 bis 2000 ist hauptsächlich auf eine Verbesserung der Standortbedingungen und nicht auf Brancheneffekte zurückzuführen. Zur Verbesserung der Standortbedingungen waren unter anderem Faktoren wie die Auslagerung von Produktionsstandorten aus Wien, die Öffnung Ost-Mitteleuropas und der EU-Beitritt Österreichs die wichtigsten Antriebskräfte.

Die Öffnung **Ost-Mitteleuropas** hat es den niederösterreichischen Unternehmen ermöglicht, ihre Außenhandelsbeziehungen mit diesen Ländern zu verstärken, neue Märkte für ihre Produkte zu gewinnen, ihre Marktanteile zu vergrößern und neue Kooperationen zu erschließen. Andererseits war die Ostöffnung mit einem verstärkten Konkurrenzdruck in den lohnsensiblen Branchen verbunden.

Für das heurige Jahr erwartet das IHS infolge der zu erwartenden Anziehung der Konjunktur in der zweiten Jahreshälfte und der Impulse im Zusammenhang mit der Behebung der Hochwasserschäden (u.a. Infrastrukturinvestitionen) ein Wachstum der Bruttowertschöpfung in Niederösterreich von 1,4 % (siehe Tabelle 2).

**Tabelle 2:**  
**Wachstumsraten der realen Bruttowertschöpfung<sup>1)</sup> und des realen BIP<sup>1)</sup> laut ESVG 95 (Veränderung gegenüber dem Vorjahr, in %)**

	2000	2001*	2002*	2003P	2004P
<b>BIP (Bruttoinlandsprodukt)</b>					
Niederösterreich (IHS)	+3,3	+0,8	+1,2	+1,7	+2,3
Österreich (Statistik Austria + IHS)	+3,5	+0,7	+1,0	+1,5	+2,5
<b>BWS (Bruttowertschöpfung)</b>					
Niederösterreich (IHS)	+3,9	+0,6	+0,7	+1,4	+1,9
Österreich (Statistik Austria + WIFO)	+4,2	+0,7	+0,6	+1,1	+1,7

Quelle: Statistik Austria, IHS, WIFO. 1) zu Preisen von 1995. \* vorläufige Schätzwerte



## I.5 Entwicklung und Struktur des Arbeitsmarktes in Niederösterreich



Quelle: Arbeitsmarktservice NÖ

### **Beschäftigungsentwicklung in Niederösterreich im Vergleich**

In Niederösterreich standen 2002 im Jahresdurchschnitt 520.789 Personen in einem unselbständigen Beschäftigungsverhältnis, um 174 Personen weniger als im Jahresdurchschnitt 2001.

Ein Vergleich der Beschäftigungsentwicklung in Niederösterreich mit Österreich und Wien führt zu dem Ergebnis, dass die Beschäftigung in Niederösterreich im Jahr 2002 auf dem gleichen Niveau wie im Vorjahr geblieben ist, während im Bundesdurchschnitt die Beschäftigung um 0,2 % zunahm und in Wien um 1,3 % zurück ging.

Die Beschäftigung nach Geschlechtern zeigt in Niederösterreich ein interessantes Bild: die Beschäftigung von Frauen stieg im Jahr 2002 wieder um +1,7 % gegenüber dem Vorjahr, während die Beschäftigung bei den Männern negativ ausfiel (-1,3 %). Dieser Trend kehrte sich Anfang des Jahres 2003 um: im März 2003 zeigte die Männerbeschäftigung eine leichte Zunahme gegenüber dem Vorjahr um 509 (+0,2 %) und einen Anstieg um 9.688 (+3,5 %) gegenüber dem Vormonat.

Die Frauenbeschäftigung stieg auch mit 1,7 % (+ 3.781) gegenüber dem Vorjahr und mit 0,2 % (+ 489) gegenüber dem Vormonat kräftig.

### **Arbeitslosigkeit in Niederösterreich im Vergleich**

Am Ende des Jahres 2002 gab es in Niederösterreich einen Bestand an Arbeitslosen von 38.424 Personen, das entspricht einer Arbeitslosenquote von 6,9 %. Die Arbeitslosenquote lag damit wesentlich niedriger als in Wien (9,0 %) und auf dem selben Niveau wie in Österreich (6,9 %).

### **Arbeitslosigkeit nach dem Geschlecht**

Die Auswertung der Arbeitslosen nach Geschlecht für Niederösterreich zeigt, dass im Jahr 2002 22.468 Männer den Bestand an Arbeitslosen gebildet haben, während bei den Frauen 15.956 Arbeitslose zu verzeichnen sind.

Die Arbeitslosenquote ist somit bei den Männern mit 7,2 % deutlich höher als bei den Frauen mit 6,5 %. Beim Vergleich mit den Arbeitslosenquoten nach Geschlecht in Österreich und Wien zeigt sich, dass die Arbeitslosenquote der Männer in Niederösterreich deutlich niedriger als in Wien (10,3 %) und genau so hoch wie bundesweit (7,2 %) ist. Bei den Frauen ist die Arbeitslosenquote leicht höher als bundesweit (6,4 %) und niedriger als in Wien (7,6 %).



### Arbeitslosigkeit nach NUTS-Regionen und Bezirken

Auf der Ebene von NUTS 3 ergibt sich hinsichtlich der Arbeitslosenquoten im Jahr 2002 nach Regionen für Niederösterreich folgendes Bild: die niedrigsten Arbeitslosenquoten verzeichnen die Regionen Wiener Umland-Nordteil (4,7 %), Mostviertel-Eisenwurzen (5,0 %) und Wiener Umland-Südteil (5,8 %), sie liegen allesamt unter der Arbeitslosenquote von Niederösterreich (5,9 %). Die höchsten Arbeitslosenquoten weisen die Regionen Waldviertel (7,0 %), Niederösterreich-Süd (7,0 %) und St. Pölten (6,8 %) auf. Das Weinviertel liegt mit einer Arbeitslosenquote von 5,9 % im Jahr 2002 auf dem Niveau von Niederösterreich.

### Arbeitslosigkeit nach Bezirken

Die Arbeitslosenquoten nach Bezirken in Niederösterreich weisen eine beachtliche Streuung auf. Sortiert man die Arbeitslosenquoten für das Jahr 2002 nach ihrer Größe, so ergibt sich eine Bandbreite von 9,3 % für Gmünd am oberen Ende bis zu 4,1 % für Bruck/Leitha am unteren Ende der Skala. Nimmt man die gesamte Arbeitslosenquote für Niederösterreich (6,9 %) als Vergleichsmaßstab, so ergibt sich die Situation, dass insgesamt fünf Bezirke eine Arbeitslosenquote aufweisen, die über derjenigen des gesamten Bundeslandes liegt. Im Jahr 2002 sind die Arbeitslosenquoten der meisten Bezirke, verglichen mit dem Jahr 2001, gestiegen. Die Ausnahmen bilden die Bezirke Hollabrunn (-0,1 Prozentpunkte), Scheibbs (-0,1 Prozentpunkte), Zwettl (-0,3 Prozentpunkte) sowie Waidhofen/Thaya (-0,7 Prozentpunkte). In Baden ist die Arbeitslosenquote mit 7,2 % gleich geblieben. Die größten Zuwächse weisen die Bezirke Mödling und Gmünd (je +1,2 %) und Wr. Neustadt (+ 1 %) auf.

### Aktuelle Entwicklung am Arbeitsmarkt

Die Arbeitsmarktlage hat sich in den letzten Monaten weiter stabilisiert. Nachdem 2002 die Zahl der Beschäftigten (korrigiert um Präsenzdienere und KindergeldbezieherInnen) österreichweit um 0,2 % zurückgegangen ist, wird die Beschäftigung heuer stagnieren (0,1 %). Erst 2004 ist wieder mit einem deutlichen Anspringen der Beschäftigungsdynamik zu rechnen (0,7 %). Die geringe Wachstumsdynamik der letzten beiden Jahre schlägt sich in den Arbeitslosenzahlen deutlich nieder. Im Jahresschnitt 2002 überstieg die Arbeitslosenzahl mit 232.400 das Vorjahresniveau um rund 30.000 Personen. Laut IHS-Prognose wird heuer die Zahl der Arbeitslosen nur noch leicht steigen und erst 2004 wieder signifikant abnehmen.

Die Beschäftigung in Niederösterreich ist am Ende des Monats März 2003 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres gestiegen (+0,8 %). Laut AMS NÖ waren Ende März 2003 41.904 Personen in Niederösterreich arbeitslos vorgemerkt, um 9.846 oder 19,0 % weniger als im Vormonat und um 566 (oder



1,4 %) mehr als zur gleichen Zeit des Vorjahres.

Die Entwicklung der Männer- und Frauenbeschäftigung zeigt im März 2002 ein ähnliches Muster: beide steigen an. Die Männerbeschäftigung steigt um 3,5 % gegenüber dem Vormonat und die Frauenbeschäftigung nimmt um 2 % zu.

Die Jugendlichen im Alter von 15 bis 24 Jahren und unter ihnen speziell die weniger gut qualifizierten (+5,1 % gegenüber dem Vorjahr) sowie die über 50-Jährigen (+2,5 %) sind überproportional von Arbeitslosigkeit betroffen. Gleichzeitig ist die Zahl der Lehrstellensuchenden (11 %) aber auch die Zahl der offenen Lehrstellen (+11,6 %) stark angestiegen.

## I.6 Glossar

Das **Bruttoinlandsprodukt (BIP)** zu Marktpreisen entspricht der Summe der Produktionswerte aller inländischen Produzenten (alle Unternehmen und öffentlichen Haushalte) einer Volkswirtschaft, vermindert um den Gesamtwert der im Inland produzierten Vorleistungen.

Das **Bruttoregionalprodukt (BRP)** beschreibt die Wirtschaftsleistung im Sinne des Bruttoinlandsproduktes, allerdings nur für eine räumliche Untereinheit (Region) und wird folglich als Synonym für ein regionales BIP verwendet.

Die **Bruttowertschöpfung** (Nettoproduktionswert, Rohwertschöpfung) wird ermittelt, indem man vom Produktionswert die Vorleistungen in Abzug bringt. Sie umfasst im Unternehmenssektor Abschreibungen, indirekte Steuern minus Subventionen und die Wertschöpfung, bestehend aus Löhnen und Gehältern, Zinsen und Pachten und dem Produktionsgewinn, wobei die Summe der Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche in der Regel noch um unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen und Vorsteuern für Investitionen bereinigt wird; im öffentlichen Sektor Abschreibungen und die Wertschöpfung, bestehend aus Löhnen und Gehältern sowie Zinsen und Pachten.

Die Zusammenhänge lassen sich wie folgt zusammenfassen:

$$\begin{array}{r} \text{Produktionswert} \\ - \text{Vorleistungen} \\ \hline = \text{Bruttowertschöpfung (unbereinigt)} \\ - \text{Unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen} \\ - \text{Vorsteuerabzug für Investitionen} \\ \hline = \text{Bruttowertschöpfung (bereinigt)} \\ + \text{Einfuhrabgaben} \\ \hline = \text{Bruttoinlandsprodukt (zu Marktpreisen)} \end{array}$$



Nach der **Regionalgliederung der EU (NUTS)** wurde Österreich hierarchisch in drei NUTS-1-Regionen (Ost-, Süd-, Westösterreich), neun NUTS-2-Regionen (Bundesländer) und 35 NUTS-3-Regionen eingeteilt (Gebietsstand 1.1.2000), die letztendlich die territoriale Grundlage für die Beurteilung und Förderungen der Regionen aus EU-Mitteln und somit auch die regionale Grundlage für viele Basisstatistiken bilden. Die NUTS-Einteilung orientiert sich nicht nur an der durchschnittlichen Größe der NUTS-Einheiten in anderen Ländern, sondern auch an der strukturellen Einheitlichkeit dieser Gebietseinheiten.





# NÖ Wirtschaftsförderung

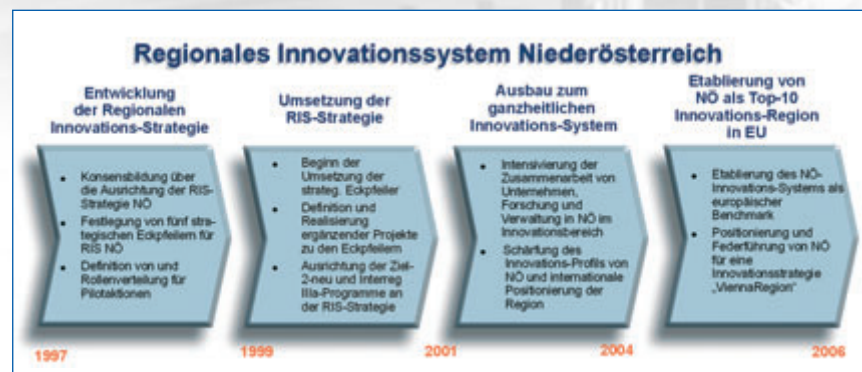
## NÖ Wirtschaftsförderungs- und Strukturverbesserungsfonds

### II.1 Langfristige Strategie



Der NÖ Wirtschaftsförderungs- und Strukturverbesserungsfonds unterstützt die Entwicklung der gewerblichen Wirtschaft in Niederösterreich einerseits durch gezielte

Förderungen in den Bereichen Gewerbe und Industrie, Innovation und Technologie, und andererseits durch ein Bündel an begleitenden Maßnahmen, die vor allem auf den Ausbau der wirtschaftlichen Unterstützungsstruktur in Niederösterreich abzielen. Die zahlreichen Aktivitäten sind dabei in eine Regionale Innovations-Strategie eingebettet, die in Zusammenarbeit mit allen relevanten niederösterreichischen Akteuren erarbeitet wurde (siehe auch [www.ris.at](http://www.ris.at)). Ziel der niederösterreichischen Innovationsstrategie ist es, die Standortattraktivität der Region und die Wettbewerbsfähigkeit der ansässigen Unternehmen konsequent zu steigern sowie die finanzielle und begleitende Unterstützung optimal am Unternehmerbedarf auszurichten.



Diese langfristige Strategie wurde Schritt für Schritt in ein funktionales System (Regionales Innovations-System) übergeführt in dessen Zentrum die niederösterreichischen Unternehmen stehen. Von besonderer Bedeutung erweist sich dabei die Berücksichtigungen aller Interaktionsbereiche der Unternehmen, um eine umfassende Unterstützung zu ermöglichen. Im Rahmen dieses NÖ Innovations-Systems werden neben strategisch wertvollen einzelbetrieblichen Projekten auch der Wissensaufbau und



-transfer von Forschungseinrichtungen für niederösterreichische Unternehmen, die unternehmensspezifische Weiterbildung sowie der Zugang zu Kapitalgebern und Intermediären durch regionale Kontaktstellen unterstützt.

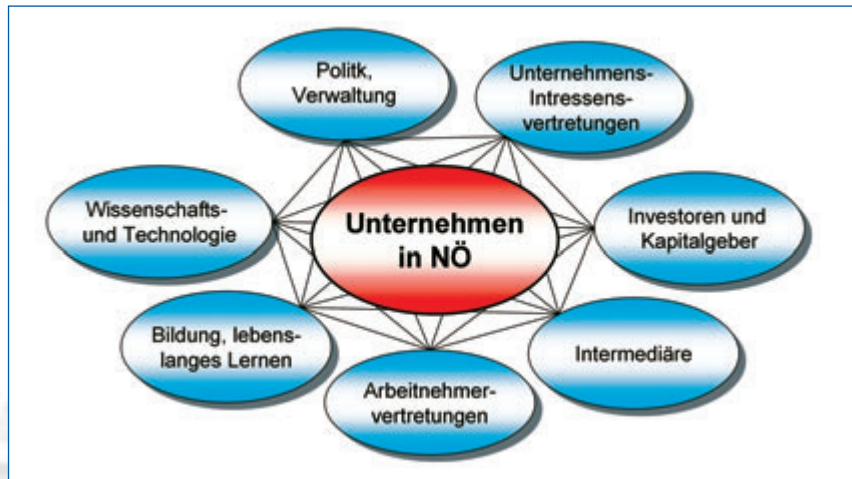


Abbildung: NÖ Unternehmen im Kontext ihrer Interaktionsbereiche

Als erste Region Österreichs konnte Niederösterreich bereits in der Entwicklungsphase der Innovationsstrategie 1997 die Europäische Union als Finanzierungspartner gewinnen. Ausgewählte Unterstützungsmaßnahmen für niederösterreichische Unternehmen werden seither in Kooperationen mit dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) durchgeführt.

Mit der Schwerpunktsetzung bei der Förderung von Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft leistet der NÖ Wirtschaftsförderungs- und Strukturverbesserungsfonds dabei einen wesentlichen Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung Niederösterreichs.

## II.2 Ziele und Schwerpunkte

Die Implementierung der Regionalen Innovations-Strategie (RIS) erfolgt über 5 strategisch definierte Eckpfeiler, die streng am Unternehmensbedarf ausgerichtet sind. Diese Schwerpunkte werden aus regelmäßigen Bedarfserhebungen niederösterreichischer Unternehmen abgeleitet und nachjustiert. Auf diese Weise werden auch laufende wirtschaftliche Veränderungsprozesse in die Konzeption der Unterstützungsleistungen einbezogen.

Der Fonds leistet hierbei sowohl finanzielle als auch strukturell begleitende Unterstützung, die in vielen Fällen durch vernetztes agieren mit anderen Akteuren erreicht wird. Die Effizienz der eingesetzten Mittel wird so maßgeblich gesteigert.



### Eckpfeiler Innovation

#### Strategische

#### Zielsetzung:

Erhöhung der  
Innovationstätigkeit in

Niederösterreich durch die Unterstützung von Unternehmen während des Innovationsprozesses; von der Idee bis zur Markteinführung.

#### Direkte betriebliche Unterstützung:

Betriebliche Innovationstätigkeit bedeutet vor allem für KMU hohes Risiko und die Bindung wichtiger Humanressourcen, die mit erheblichen Kosten für das Unternehmen verbunden sind. Im Rahmen der Fördermaßnahmen „Vorwettbewerbliche Entwicklung“ und „Kooperationen“ unterstützt der Fonds niederösterreichische Unternehmen unter anderem mit bis zu 50 % der anfallenden Kosten, wodurch teilweise das technische und wirtschaftliche Risiko bei Innovationsprojekten mitübernommen wird. Eine Maßnahme, die es zahlreichen Unternehmen in den vergangenen Jahren ermöglichte, ihre Innovationstätigkeit zu erhöhen und somit langfristig ihre Marktposition zu stärken.

#### Strukturell begleitende Unterstützung:

Durch die langjährige Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer NÖ ist für viele Betriebe durch die TIPS, Technologie- und Innovationspartner, sichergestellt, dass sie regional je einen kompetenten Ansprechpartner zur Verfügung haben, der sie im Innovationsprozess begleitet und hilfreich unterstützt. Der schnelle Zugang zu zuverlässigen Informationen ist ein weiterer Erfolgsfaktor für die Innovationsleistung von Unternehmen. Mit der Schaffung der Internetplattform [www.infinoe.at](http://www.infinoe.at), die durch ihre übersichtliche Darstellung der Anwendungskompetenzen von Unternehmen und Forschungseinrichtungen aktiv zum Wissenstransfer in Niederösterreich beiträgt, ist es gelungen, die Lösungskompetenz zahlreicher Betriebe zu erhöhen.

### Eckpfeiler Technologie

#### Strategische

#### Zielsetzung:

Auf- und Ausbau des  
Technologiestandorts

Niederösterreich im Rahmen der Vienna Region.

#### Direkte betriebliche Unterstützung:

Ein Förderschwerpunkt des NÖ Wirtschaftsförderungs- und Strukturverbesserungsfonds umfasst die Forschungs- und Entwicklungstätigkeit niederösterreichischer Betriebe. Hierbei werden innovative Projekte, die sich mit der Neuentwicklung von Produkten oder Verfahren beschäftigen, finanziell unterstützt.





### **Strukturell begleitende Unterstützung:**

Für spezifischen Know-How-Aufbau im Technologiebereich steht Unternehmen die Informationsagentur für Innovationen bei den TIPs, Technologie- und Innovationspartnern, zur Verfügung. Entsprechend dem Technologiebedarf der NÖ Unternehmen wird vor allem kleineren nö. Betrieben der Zugang zu aktueller Technologie ermöglicht.

Optimiert wird das Angebot durch die Kooperation mit der Geschäftsstelle für Technologie, die durch den gezielten Aufbau von Kompetenzzentren und Kompetenznetzwerken für maximalen Technologietransfer von der Wissenschaft in die Wirtschaft sorgt. In Kombination mit den Maßnahmen des Fonds erfolgt so die klare Positionierung Niederösterreichs als Technologiestandort unter den Top-Regionen Europas.

### **Eckpfeiler Kooperationen**

### **Strategische**

### **Zielsetzung:**

Betriebliche Kooperationen stärken die

Marktposition niederösterreichischer Unternehmen und schaffen neue Wettbewerbsvorteile.

### **Direkte betriebliche Unterstützung:**

Für die Konzeption und Umsetzung von Kooperationsprojekten gewährt der Fonds nö. Klein- und Mittelbetrieben eine Zuschussförderung, die vor allem Aufwände für die professionelle Prozessbegleitung und das Kooperationsmanagement reduziert. Weitere umfassende Unterstützung wird im Rahmen der „Innovativen Maßnahmen“ geboten, die sich speziell auf Kooperationen in den Bereichen der Kundennutzenorientierung und der IT-Vernetzung (B2B) konzentriert.

### **Strukturell begleitende Unterstützung:**

Zur Schaffung des entsprechenden Kooperationsklimas in Niederösterreich und zur Bereitstellung relevanter Informationen für Unternehmen dient die Kooperationstoolbox. Im Zuge dieser Begleitmaßnahme wird außerdem versucht, das Unterstützungsangebot zwischen Wirtschaftskammer NÖ, ECO Plus und der NÖ Wirtschaftsförderung entsprechend dem Unternehmensbedarf abzustimmen und die Begleitung der Unternehmen während des Kooperationsprozesses sicherzustellen. Unterstützungen von grenzüberschreitenden Kooperationen aller Sektoren sowie der gezielte Clusteraufbau in Niederösterreich erfolgt unter der Federführung von ECO Plus, Niederösterreichs Regionale Entwicklungsagentur.



### Eckpfeiler Internationalisierung

#### **Strategische**

#### **Zielsetzung:**

Nachhaltige

Entwicklung einer mit-

teleuropäischen Zentrumsfunktion Niederösterreichs im Hinblick auf eine erweiterte EU-Gemeinschaft.

#### **Direkte betriebliche Unterstützung:**

Der NÖ Wirtschaftsförderungs- und Strukturverbesserungsfonds unterstützt kleine und mittlere Betriebe bei der professionellen Vorbereitung der Erschließung neuer Auslandsmärkte und steigert so ihre Erfolgchancen neue Marktanteile zu erobern.

#### **Strukturell begleitende Unterstützung:**

Begleitende Betreuung von Unternehmen auf ihrem Weg zur internationalen Orientierung bietet der Wirtschaftsförderungs- und Strukturverbesserungsfonds ebenfalls durch seine Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer Niederösterreich und ECO Plus und durch den Zugang zu qualifizierten Beratungsunternehmen.

### Eckpfeiler Gründermobilisierung

#### **Strategische**

#### **Zielsetzung:**

Erhöhung der

Attraktivität

Niederösterreichs als Standort für technologiebasierte Neugründungen von Unternehmen.

#### **Direkte betriebliche Unterstützung:**

Ergänzend zur Technologieoffensive Niederösterreichs reicht das umfangreiche betriebliche Unterstützungsangebot des Fonds im Bereich der Unternehmensgründungen von der zur Verfügung Stellung von wichtigem Start-Kapital direkt in der Gründungsphase bis hin zur Finanzierung von ersten Anlageinvestitionen.

#### **Strukturell begleitende Unterstützung:**

Die Gründung eines neuen Unternehmens ist ein kontinuierlicher Prozess, der in vielen Fällen von der Entwicklung einer Idee, über die Erstellung eines Businessplans bis zum Abschluss eines Gesellschaftsvertrags reicht. Der Wirtschaftsförderungs- und Strukturverbesserungsfonds eint alle Akteure der Gründungsunterstützung in NÖ sowie der relevanten Forschungseinrichtungen durch die Gründungsinitiative GENIUS, die zum Ziel hat, das Potenzial technologieorientierter Unternehmensgründungen zu mobilisieren und GründerInnen auf ihrem Weg zu begleiten. Eine bedeutende Aufgabe kommt dem Fonds hier bei der Moderation des GENIUS-Gründungs-Roundtables zu, der als Steuergruppe der Initiative GENIUS agiert und neue Impulse setzt.



Für **RIS NÖ, Regionale Innovations System**, hat sich der Lenkungskreis der NÖ Akteure hervorragend als Informations- und Kommunikationsplattform bewährt. Dieser wird weitergeführt und spielt für die Umsetzung und Weiterentwicklung der genannten Ziele und Maßnahmen eine zentrale Rolle.

## II.3 Maßnahmen

Ausgerichtet auf die strategischen Schwerpunkte legt der NÖ Wirtschaftsförderungs- und Strukturverbesserungsfonds seine ausgewählten Maßnahmen fest. Durch die sinnvolle Abstimmung der einzelnen Unterstützungen innerhalb eines Gesamtsystems wird deren Wirkung verstärkt und die Effizienz der eingesetzten Mittel gesteigert. Im Sinne dieses optimalen Mitteleinsatzes werden alle innovativen und strategisch wertvollen Projekte in strukturschwachen Gebieten Niederösterreichs (Ziel-2- und Übergangsgebiete) mit EU-Mitteln kofinanziert. Hierzu zählen sowohl einzelbetriebliche direkte Förderungen von Unternehmen, als auch wirtschaftsstrukturelle Begleitmaßnahmen.

### II.3.1 Einzelbetriebliche Fördermaßnahmen

Unter den einzelbetrieblichen Fördermaßnahmen wird die direkte finanzielle Unterstützung niederösterreichischer Unternehmen verstanden, die in Form von Prämien (verlorene Zuschüsse), Darlehen, Zinsenzuschüssen, Haftungen oder Beteiligungen stattfinden. Mittels dieser Maßnahmen werden die einzelnen Ziele der NÖ Wirtschaftspolitik, wie Erreichung eines optimalen regionalen Wachstums, die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der NÖ Unternehmen oder die Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen verfolgt. Besonders werden die strukturschwachen Regionen der Ziel-2- und Übergangsgebiete sowie der nationalen Regionalförderungsgebiete berücksichtigt. Die Folge ist eine Aufwertung und Stabilisierung der NÖ Wirtschaft und somit auch eine Steigerung der Lebensqualität innerhalb der einzelnen Teilregionen.

#### II.3.1.1 Allgemeine Investitionsförderungen

Die allgemeine Investitionsförderung - Unterstützung von Investitionen ins Anlagevermögen - dient zur Strukturverbesserung und Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit NÖ Unternehmen speziell im internationalen Kontext.



Ein weiteres mittelfristiges Ziel dieser Fördermaßnahme ist die Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen, um die Pendlertätigkeit und die Abwanderung in Ballungszentren möglichst gering zu halten.

Die einzelnen Maßnahmen im Rahmen der allgemeinen Investitionsförderung sind:

### **Betriebsansiedlung, Neugründung und Strukturverbesserung**

Im Zuge dieser Maßnahme werden betriebliche Investitionen in neue Anlagen mit direkten Zuschüssen oder Zinszuschüssen unterstützt. Zur Förderung gelangen Projekte mit sehr hohem Innovationsgrad und hoher Beschäftigungsrelevanz für Niederösterreich. Diese Maßnahme ist Teil des NÖ Ziel-2-Programms 2000 - 2006 der Europäischen Union und wird aus EU-Mitteln kofinanziert.

### **Landesinvestitionsförderung**

Diese Fördermaßnahme ist speziell auf kleine und mittlere NÖ Betriebe zugeschnitten, die im Rahmen ihrer Investitionstätigkeit mittels direkten Darlehen oder Zinszuschüssen gefördert werden.

### **Investitionsprämie im Wald- und Weinviertel**

Für die strukturschwächsten Regionen des Wald- und nördlichen Weinviertels wird gesondert eine Investitionsunterstützung angeboten, falls im Zuge von betrieblichen Investitionen nachhaltig zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen werden.

### **Existenzgründung**

Die Förderung der Existenzgründung von Unternehmen erfolgt als laufender Zinszuschuss zu anfallenden Kreditkosten und dient zur Unterstützung in der entscheidenden Phase der Unternehmensgründung. Neben Anlageinvestitionskosten können hier auch erste laufende Ausgaben finanziert werden.

### **Landesprämie zu Bundesförderungen der Austrian Wirtschaftsservice Gesellschaft – ehemals BÜRGES**

Um NÖ Unternehmen eine Aufstockung der Förderhöhe zu ermöglichen, werden ausgewählte Bundesförderaktionen zusätzlich vom NÖ Wirtschaftsförderungs- und Strukturverbesserungsfonds unterstützt.

Für besonders innovative Projekte kleiner und mittlerer Unternehmen wird in der Förderaktion „**Unternehmensdynamik**“ eine Plusprämie gewährt, die zur Hälfte vom NÖ Wirtschaftsförderungs- und Strukturverbesserungsfonds getragen wird. Eine zusätzliche Prämie im nationalen Regionalförderungsgebiet wird für Unternehmensgründungen von kleinen Unternehmen im Rahmen der „**Jungunternehmerförderung**“ vergeben.



Darüber hinaus werden angehende Unternehmensgründer bei der Realisierung ihres Vorhabens durch das „Gründersparen“ unterstützt, wozu auch die NÖ Wirtschaftsförderung und die Wirtschaftskammer NÖ einen Beitrag leisten.

### II.3.1.2 Forschung und Entwicklung

Die Förderung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten NÖ Unternehmen im Rahmen der Maßnahme „Vorwettbewerbliche Entwicklung“ zielt auf die Erarbeitung eines Wettbewerbsvorteils durch die Erhöhung des Technologieniveaus ab. Insbesondere wird der Wissenstransfer von öffentlichen Forschungseinrichtungen zu kleinen und mittleren Betrieben berücksichtigt, wodurch die Anwendungsorientierung von Forschungsergebnissen und damit auch die Innovationstätigkeit gesteigert wird. Diese Maßnahme ist Teil des NÖ Ziel-2-Programms 2000 – 2006 der Europäischen Union und wird aus EU-Mitteln kofinanziert.

### II.3.1.3 Markterschließung

Ziel der Fördermaßnahme „Markterschließung“ ist es, NÖ Klein- und Mittelbetrieben die strukturierte Erschließung ausländischer Märkte für ihre Produkte zu ermöglichen. Unterstützt werden im Speziellen die professionelle externe Begleitung aber auch erforderliche Vorbereitungen für den Markteintritt. Diese Maßnahme ist Teil des NÖ Ziel-2-Programms 2000 – 2006 der Europäischen Union und wird aus EU-Mitteln kofinanziert.

### II.3.1.4 Kooperation

Zusatzkosten, die für kleine und mittlere Betriebe, die im Zuge des Aufbaus und des Managements von Kooperationen anfallen, werden durch die Fördermaßnahme „Kooperationen“ reduziert. Diese Unterstützung ermöglicht nicht nur das Einbringen von Beratungs- und Coachingleistungen, die den Projektnutzen steigern, sondern animiert NÖ Unternehmen vermehrt Kooperationsideen zu entwickeln und umzusetzen. Diese Maßnahme ist Teil des NÖ Ziel-2-Programms 2000 - 2006 der Europäischen Union und wird aus EU-Mitteln kofinanziert.

### II.3.1.5 Nahversorgung

Die Förderaktion Nahversorgung unterstützt ausschließlich kleine Unternehmen der regionalen Versorgung mit Gütern des



täglichen Bedarfs. Lückenlose Versorgung der Bevölkerung ist eine bedeutende Maßnahme zur Erhaltung der Lebensqualität in Niederösterreich.

### II.3.1.6 Beteiligung, Haftung

Durch das NÖ Modell der Beteiligung und Haftung, in dessen Rahmen stille Beteiligungen und Haftungsübernahmen bevorzugt für dynamische kleine und mittlere Unternehmen getätigt werden, erfolgt die Bereitstellung von Risiko- und Haftungskapital. Vor allem neugegründete technologieorientierte Unternehmen benötigen diese Unterstützung, um erste notwendige Strukturmaßnahmen im Unternehmen vornehmen zu können und sich mittelfristig zu etablieren.

### II.3.2 Wirtschaftsstrukturelle Begleitmaßnahmen

Neben der direkten finanziellen Förderung von zukunftssträchtigen NÖ Unternehmen, ist ein weiteres Ziel der NÖ Wirtschaftsförderung auch die Rahmenbedingungen für die Entwicklung der Unternehmen zu verbessern. Hierzu dienen eine Reihe von industriell-gewerblichen Softmaßnahmen, in deren Rahmen zusätzliche neue Dienstleistungen für Unternehmen entwickelt und angeboten werden. Aufgabe ist es weiters, erfolgreiche bestehende Unterstützungsinstrumente laufend aufeinander abzustimmen und so transparente Strukturen des Angebots zu schaffen. Durch die engere Kooperation der einzelnen NÖ Akteure wird nicht nur die lückenlose Unterstützung der Unternehmen gesichert, sondern auch die Wirksamkeit und Effizienz ihrer Maßnahmen gesteigert.

Die industriell-gewerblichen Softmaßnahmen des NÖ Wirtschaftsförderungs- und Strukturverbesserungsfonds können in folgende Bereiche gegliedert werden:

#### II.3.2.1 Technologie- und Innovationspartner



Die Einrichtung der Technologie- und Innovationspartner umfasst 7 kompetente regionale Ansprechpartner, die aufgeteilt nach Kompetenzen und Gebieten niederösterreichische Unternehmen proaktiv direkt und individuell im Innovationsprozess unterstützen.

Sie stellen vor allem zu kleinen und mittleren Unternehmen den erforderlichen Kontakt her und sorgen dafür, dass die allgemeinen Wirtschaftsziele direkt an der Basis umgesetzt werden. Ihr Service besteht aus Analysen und Studien zum Umfeld des



Unternehmens und einzelnen Fördermaßnahmen, der allgemeinen Informationsbeschaffung zu Innovation und Technologie, aber auch der vertiefenden Betriebsberatung und der Vermittlung von Experten in Form von Beratern und/oder Technologieanbietern.

Neben der allgemeinen Unterstützung der NÖ Betriebe verfolgen die Technologie- und Innovationspartner die mittelfristigen Ziele, den Zugang zu Informationen in ihrem Bereich zu erleichtern, die Transparenz der wirtschaftspolitischen Ziele und Unterstützungen zu erhöhen und die Innovationstätigkeit in NÖ zu verstärken. Ihre direkte Beratung bei der Projektplanung verbessert merklich die Qualität der zur Förderung eingereichten Projekte und die damit verbundenen Erfolgchancen.

Der Rückfluss von Informationen durch die laufenden Kontakte und vor allem die Innovations Circle von NÖ Unternehmen zur NÖ Wirtschaftsförderung ist besonders wertvoll, da dadurch eine Wirkungsbilanz der Förderaktionen möglich ist und somit eine bessere Abstimmung auf die konkreten Bedürfnisse der Unternehmen stattfinden kann.

### II.3.2.2 Informationsagentur für Innovationen



Um eine identifizierte Angebotslücke zu schließen, wurde die Informationsagentur für Innovationen im Rahmen der Technologie- und Innovationspartner aufgebaut. Die Agentur erleichtert den Zugang zu

- insbesondere technologischen und technisch-wirtschaftlichen
- Informationen und fördert dadurch die verstärkte Nutzung dieser Informationen vor allem für die strategische Ausrichtung der Unternehmen.

Bei den Produkten der Informationsagentur handelt es sich um Informationsdienstleistungen, die ein großes Maß an wirtschaftlichem Know-how erfordern. Speziell auf konkrete Unternehmensprobleme abgestimmt, werden hochaktuelle Informationen gesammelt, aufbereitet und den betreffenden Unternehmen lesbar zur Verfügung gestellt.

Diese Maßnahme wird im Ziel-2 Programm 2000 –2006 kofinanziert.



### II.3.2.3 Kooperationen



Das Kooperationsbewusstsein von Unternehmen einer Region ist in hohem Maße für ihre Innovationsleistung und Wettbewerbsfähigkeit verantwortlich. Speziell kleine und mittlere Betriebe profitieren in vielen Fällen von strategischen Allianzen und zielorientiertem gemeinsamen Agieren. Diesem Umstand trägt die Maßnahme Kooperations-Toolbox Rechnung, indem sie die Aufmerksamkeit NÖ Unternehmen auf die Vorteile von Kooperationen lenkt und Synergieeffekte aufzeigt. Parallel dazu werden NÖ Intermediäre als Ansprechpartner der

Unternehmen professionalisiert und hinsichtlich ihrer Aktivitäten konsensorientiert aufeinander abgestimmt.

Mittels einer internetunterstützten Plattform für Kooperationen (siehe [www.kooperationen.net](http://www.kooperationen.net)) werden interessierte Unternehmen, Intermediäre und niederösterreichische Akteure zueinandergeführt und alle relevanten Informationen zur Verfügung gestellt. So werden öffentliche Unterstützer als professionelle Partner der NÖ Unternehmen etabliert.

Die Kooperations-Toolbox stellt eine Ergänzung zur einzelbetrieblichen Fördermaßnahme „Kooperation“ dar und verstärkt mittelfristig deren Wirkung.

Diese Maßnahme ist Teil des NÖ Ziel-2-Programms 2000 – 2006 der Europäischen Union und wird aus EU-Mitteln kofinanziert.

### II.3.2.4 Gründermobilisierung



Im Zuge der Mobilisierung von Gründungspotenzialen einer Region ist es von zentraler Bedeutung, potenzielle Gründer während ihres gesamten Prozesses der Existenzgründung lückenlos zu unterstützen.

Im Rahmen der NÖ Gründungsinitiative GENIUS beschäftigen sich alle NÖ Institutionen, die im Bereich der Gründerunterstützung aktiv sind oder Zugang zu potenziellen Gründern haben, mit der Mobilisierung und Erhöhung vorhandener Gründungspotenziale. Diese Zielverfolgung erfolgt unter Einsatz folgender Mittel:

- ) Bündelung der vielfältigen in Niederösterreich vorhandenen Angebote zur Unterstützung von Unternehmensgründern bis zur Entwicklung eines schlagkräftigen Gesamtangebots
- ) Mobilisierung zusätzlicher, bisher noch brachliegender Gründungspotenziale, vor allem in Forschungs- und Technologiebereichen





·) Entwicklung neuer leistungsfähiger Unterstützungsangebote für potenzialstarke Gründungsunternehmen, um den Erfolg niederösterreichischer Unternehmensgründungen zu verbessern.

Übergeordnete Zielsetzung von GENIUS ist die mittelfristige Erhöhung der Anzahl von neu gegründeten, technologiebasierten Unternehmen in Niederösterreich.

Diese Maßnahme ist Teil des NÖ Ziel-2-Programms 2000 - 2006 der Europäischen Union und wird aus EU-Mitteln kofinanziert.

### II.3.2.5 Prozessbegleitung und Kommunikationsunterstützung

Die externe Unterstützungseinheit EXEK hat die Aufgabe, die Kommunikation der NÖ Wirtschaftsförderung mit anderen NÖ Akteuren zu unterstützen und für die EU-rechtskonforme Abwicklung der kofinanzierten Fördermaßnahmen zu sorgen.

Ein Beraterteam mit unterschiedlichen Kompetenzen in den Bereichen Förderabwicklung, Evaluierung, Monitoring an die EU, Berichtswesen oder Personalentwicklung steht hierbei dem NÖ Wirtschaftsförderungs- und Strukturverbesserungsfonds zur Verfügung. Somit kann EXEK als eine Maßnahme zur Qualitätssicherung und -verbesserung bezeichnet werden, deren Ziel die Unterstützung eines nachhaltigen Veränderungsprozesses ist, der von den Mitarbeitern des NÖ Wirtschaftsförderungs- und Strukturverbesserungsfonds getragen wird.

Diese Maßnahme ist Teil des NÖ Ziel-2-Programms 2000 - 2006 der Europäischen Union und wird aus EU-Mitteln kofinanziert.

### II.3.2.6 MitarbeiterInnen - Team



Der NÖ Wirtschafts- und Strukturverbesserungsfonds sieht sich als Dienstleister zur Unterstützung der NÖ Unternehmen. Daher wird der Transparenz und Kundenorientierung des Angebotes besonderes Augenmerk geschenkt.

In diesem Zusammenhang ist es Ziel des NÖ Wirtschafts- und Strukturverbesserungsfonds, das Know-how der MitarbeiterInnen kontinuierlich zu erweitern. Neben der Einführung einheitlicher Standards und der laufenden Optimierung der

Förderverwaltung wird daher der laufenden Weiterbildung der MitarbeiterInnen auf allen Gebieten große Bedeutung beigegeben. Im Jahr 2002 wurden Arbeitsgruppen eingerichtet, deren Zielsetzung es ist, eine fachliche Abstimmung sowie eine bedarfsorientierte Schulungsplattform für die in den unterschiedlichen Bereichen tätigen MitarbeiterInnen zu schaffen.



Durch diese Maßnahmen wird auch die Transparenz für die Kunden des NÖ Wirtschafts- und Strukturverbesserungsfonds, also die NÖ Unternehmen, verbessert.

Im Zuge der Anfang 2003 durchgeführten Kundenbefragung, in die fast 6000 NÖ Unternehmen eingebunden waren, hat sich erfreulicherweise herausgestellt, dass nicht nur der Bekanntheitsgrad der Förderprogramme des NÖ Wirtschafts- und Strukturverbesserungsfonds überdurchschnittlich hoch ist sondern auch die Kompetenz, Bedarfsorientierung und die Transparenz des Angebotes überdurchschnittlich hoch eingestuft wird.

Diese guten Umfragewerte sind nicht zuletzt dem hohen Engagement und der Kompetenz der mit der Administration des NÖ Wirtschafts- und Strukturverbesserungsfonds betrauten MitarbeiterInnen zu verdanken. Auch in Zukunft wird der Personalentwicklungsprozess fortgeführt um – im Einklang mit den sich ständig ändernden Rahmenbedingungen – das Ziel, den Bedarf der NÖ Wirtschaft nach Förderungen bestmöglich abzudecken, zu erreichen.

### II.3.3 Programme in Zusammenarbeit mit der Europäischen Union



Österreich hat als Mitgliedsstaat der Europäischen Union die Möglichkeit, wirtschaftsstrukturelle Projekte und Maßnahmen in Zusammenarbeit mit der Europäischen Kommission durchzuführen. Der NÖ Wirtschaftsförderungs- und Strukturverbesserungsfonds nutzt diese Möglichkeit, um EU-Mittel für niederösterreichische Unternehmen im Rahmen konkreter Fördermaßnahmen zu lukrieren und um die Region NÖ in ein internationales Netzwerk einzubinden, welches durch transregionalen Wissenstransfer eine Optimierung der NÖ Unterstützungsinstrumente ermöglicht.

#### II.3.3.1 Ziel-2-Programm Niederösterreich

Die niederösterreichischen Förderziele wurden auch unter dem Aspekt der Eingliederung in die Prioritätsachsen des Ziel-2-Programms 2000 – 2006 der Europäischen Union gesetzt. Der NÖ Wirtschaftsförderungs- und Strukturverbesserungsfonds ermöglicht es somit, Förderungen für NÖ Unternehmen aus den strukturschwachen Ziel-2- bzw. Phasing-Out-Gebieten auch aus EU-Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung zu finanzieren. Diese Kofinanzierung hat zur Folge, dass höhere einzelbetriebliche Förderungen bei gleichzeitiger Schonung der nationalen Fördermittel ausbezahlt werden können. Insgesamt wird so bis 2006 mittels Einsatzes von € 15,4 Mio. aus dem NÖ



Wirtschaftsförderungs- und Strukturverbesserungsfonds ein Projektvolumen von € 438,8 Mio. in Bewegung gesetzt. Auf diese Weise werden über € 70,6 Mio. an EU-Mitteln für Niederösterreich mobilisiert.

### II.3.3.2 Innovative Maßnahmen

## RIS NÖ

Innovative Maßnahmen



Intention dieses Programms ist es, auf den sehr erfolgreichen strategischen Prozess, der durch die Regionale Innovationsstrategie und das Regionale

Innovationssystem in Niederösterreich implementiert wurde, aufzubauen. Hierfür werden neue, innovative Pilotmaßnahmen entwickelt, die so konzipiert sind, dass regionale Firmen noch stärker in den fortlaufenden, strategischen Prozess eingebunden werden. Dadurch gelingt es dem NÖ Wirtschaftsförderungs- und

Strukturverbesserungsfonds Unternehmen zu neuer Innovationstätigkeit anzuregen, womit eine weitere Hebelwirkung im Bezug auf die Implementierung des Ziel-2-Programms erzielt wird.

Zur Umsetzung dieser Maßnahme, die zu 50 % aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) finanziert wird, werden 5 Initiativen eingesetzt, wovon 4 die direkte Unterstützung von Unternehmen beinhalten:



#### ·) **Strategische Kundennutzen-Orientierung**

Durch die Unterstützung von Unternehmenskooperationen, die sich dem Thema Steigerung des Kundennutzens widmen, wird NÖ Unternehmen zusätzlicher Raum für die Entwicklung von Innovationen geboten, die sich in einem Wettbewerbsvorteil am Markt niederschlagen.

#### ·) **Pilotprojekte von IT-basierten B-to-B Lösungen**

Neben der Verwendung neuer Informations- und Kommunikationstechnologien steht im Rahmen der Förderung von Business-to-Business-Projekten auch die vertikale Vernetzung NÖ Unternehmen im Vordergrund. Ein wichtiger Schritt in Richtung Supply-Chain-Management.

#### ·) **Beschleunigung der Startphase im Gründungsprozess von technologiebasierten Unternehmen (Pre-Seed)**

Durch die zur Verfügung Stellung von wirtschaftlicher und technologischer Expertenunterstützung und einer adäquaten Finanzierung wird Unternehmensgründern schon in der Vorgründungsphase Unterstützung geboten.



Fachdialog Innovation  
"Mikrosystemtechnik,  
Nanotechnologie"  
2002

#### ·) Erweiterung personeller Ressourcen für Innovationsleistungen (Innovationsassistenten)

Die Aufnahme junger, hochqualifizierter Mitarbeiter (Innovationsassistenten) zur Umsetzung eines konkreten Innovationsvorhabens zielt auf den systematischen Aufbau von Innovationskompetenz ab und ermöglicht NÖ Unternehmen die gezielte Umsetzung von Innovationsprojekten. Dieses bewährte Unterstützungsmodell wird aufgrund seines Erfolgs auch im Bereich der Internationalisierung von Unternehmen als „Innovationsassistent für den Export“ eingesetzt.

Ergänzend zu diesen Initiativen wirkt die **Maßnahme des Dialogs zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Politik**, in deren Rahmen Vertreter NÖ Unternehmen aktiv an der Identifikation von Erfolgsfaktoren für Innovation und an der Konzeption von bedarfsgerechten Unterstützungsmaßnahmen mitwirken.

Fachdialoge zu spezifischen Themen dienen als Plattform für Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Verwaltung, wo die Basis für neue gemeinsame Projekte gelegt wird.

### II.3.4 Maßnahmen zur internationalen Vernetzung



Durch die Teilnahme an europaweiten thematischen Netzwerken leistet der NÖ Wirtschaftsförderungs- und Strukturverbesserungsfonds einerseits einen wichtigen Beitrag zur internationalen Positionierung von Niederösterreich und andererseits können funktionierende Unterstützungsinstrumente weiterentwickelt und optimiert werden. Hierzu bilden Vertreter der innovativsten Europäischen Regionen Informationsplattformen und Foren, die sich eingehend mit der Erarbeitung spezifischer Erfolgsfaktoren regionaler wirtschaftspolitischer Maßnahmen beschäftigen und im Zuge dessen von ihrer Erfahrung und Expertise gegenseitig profitieren. Mit Unterstützung der Europäischen Union wird diese thematische Vernetzung öffentlicher Einrichtungen aufgebaut, die zur Vision eines gemeinsamen Europas einen wesentlichen Beitrag leistet.

#### STRINNOP



Im Rahmen des thematischen Netzwerks STRINNOP - Strengthening the Regional Innovation Profile - entwickeln Vertreter regionaler Einrichtungen aus 11 unterschiedlichen europäischen Ländern einen schrittweisen Prozess zum Thema Innovation, der zur Stärkung ihrer regionalen Innovationsprofile beiträgt.



Neben der Aufbereitung von Best-Practice-Beispielen erfolgreicher Instrumente der Innovationsunterstützung und der Organisation von Studienreisen werden die Ergebnisse in Experten-Workshops erarbeitet.

Der Wirtschaftsförderungs- und Strukturverbesserungsfonds als Vertreter Niederösterreichs trägt durch das Umsetzen der gewonnenen Erkenntnisse zur stetigen Verbesserung des Innovationsklimas in Niederösterreich bei.

## CLUES



Die Förderung von Innovationsprojekten in kleinen und mittleren Unternehmen speziell in Technologiebereichen ist seit vielen Jahren integraler Bestandteil der regionalen Wirtschaftsförderung in Niederösterreich. Um diesen Innovationsprozess weiter zu stimulieren und Unternehmen hinsichtlich der Bedeutung von Innovation zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit

zu sensibilisieren, kooperiert Niederösterreich als Teil der Vienna Region mit den Technologiestandorten Karlsruhe (D), Stockholm (S) und RhôneAlpes (F) in den Themenbereichen Mikrosystemtechnik / Nanotechnologie, Biotechnologie und Informations- und Kommunikationstechnologie.

Diese 4 Partnerregionen erarbeiten im Zuge des von der Europäischen Union unterstützten Projekts CLUES (Competence Landscapes Unfolding Europe's Strengths) eine neue Methode, die mit Hilfe eines internetgestützten Kompetenzexplorers Kompetenzträger in Unternehmen und Forschungseinrichtungen identifiziert und die einfache Kontaktaufnahme ermöglicht.

Zur Implementierung in Niederösterreich wird das bewährte Innovationsportal INFINÖ genutzt.

## PAXIS-START



Besonders erfolgreiche Regionen im Bereich der Innovations- und Gründungsunterstützung wurden von der Europäischen Union im Zuge einer Evaluierung erhoben und durch eine

Preisverleihung zur „Region of Excellence“ erklärt. Diese Auszeichnung erhielt Niederösterreich in Kooperation mit Wien als „Vienna Region“ im Jahr 2002 für seine umfassende und prozessbegleitende Unterstützung von innovativen Unternehmensgründungen.

Das von der Europäischen Union finanzierte Projekt PAXIS (Pilot Action of Excellence on Innovative Start-ups) ermöglicht seit Beginn dieses Jahres diesen besonders erfolgreichen Regionen



Landeshauptmann  
Dr. Erwin Pröll mit  
Prinzessin Viktoria von  
Schweden bei der  
Verleihung der Awards  
für die Regions of  
Excellence in  
Stockholm

ihre Erfahrungen in thematischen Netzwerken und Plattformen auszutauschen, um die Leistungen ihrer Regionen weiter zu steigern. Ein wichtiger Bestandteil der regionalen Vernetzung von PAXIS ist das thematische Netzwerk START (Start-up Related know how Transfer), welches sich neben der „Vienna Region“ aus den Regionen Kopenhagen, Edinburgh, Hamburg und Veneto zusammensetzt und neue Strategien zur Gründungsunterstützung identifiziert. Die „Vienna Region“ übernimmt dabei die wichtige Führungs- und Koordinationsfunktion innerhalb des Netzwerks.

## Tätigkeitsbericht 2002

### NÖ Wirtschaftsförderungs- und Strukturverbesserungsfonds

#### III.1 Einzelbetriebliche Fördermaßnahmen

##### III.1.1 Überblick 2002

Vor dem Hintergrund des EU-Vertrages von Maastricht und der Einhaltung der Konvergenzkriterien der gemeinsamen Währungsunion war das Jahr 2002 von einer ausgabenseitig reduzierenden Budgetpolitik geprägt, die in Folge dessen auch teilweise mit einer Verringerung der zur Verfügung stehenden Fördermittel verbunden war. Durch regionale Staffelungen der Förderprämien ist es dem NÖ Wirtschaftsförderungs- und Strukturverbesserungsfonds jedoch gelungen, die Fördertatbestände weitgehendst beizubehalten und besonders kleinen und mittleren Betrieben in strukturschwachen Gebieten Niederösterreichs seine Unterstützungsleistungen weiterhin anzubieten. Für Großbetriebe aus der näheren Umgebung niederösterreichischer Ballungszentren bedeuteten die erforderlichen Kürzungsmaßnahmen trotzdem Förderreduktionen.

Im Jahr 2002 konnte der NÖ Wirtschaftsförderungs- und Strukturverbesserungsfonds eine Gesamtsumme von rd. € 24 Mio. auszahlungswirksam für Maßnahmen von Unternehmen der Niederösterreichischen Wirtschaft zur Verfügung stellen, die vornehmlich dem Erhalt und weiterem Ausbau der Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe dienten. Direkte finanzielle Zuschüsse in Form von Prämien für strategisch wichtige Unternehmensinvestitionen, die eine Weiterentwicklung der betrieblichen Technologiestruktur initiierten,



in der Höhe von mehr als € 3,5 Mio. genehmigt. Im Hinblick auf die, als sehr konjunkturreagibel geltende, Investitionstätigkeit privater Unternehmen ist das Ergebnis der Unterstützungsleistung des Fonds im Jahr 2002 somit äußerst positiv, wenn auch die Fördersummen des Vorjahres unterschritten wurden.

### Ausblick für 2003

Die Prognosen der Experten für das kommende Wirtschaftsjahr deuten auf eine weiterhin stagnierende Entwicklung hin. Erst 2004 ist wieder mit einem Wirtschaftswachstum deutlich über 2 % des Brutto-Inlandprodukts zu rechnen.

Wie sich schon im letzten Quartal des Jahres 2002 abzeichnete, kommt es in Zeiten des geringen Wirtschaftswachstums häufig zu einer Verringerung der „Supply-Push“ Innovationsleistungen von Unternehmen. Investitionen, die keine sicheren Rückflüsse der eingesetzten Mittel versprechen, werden meist aufgeschoben oder können gar nicht durchgeführt werden. Diesem Umstand Rechnung tragend ist im Jahr 2003 je nach Konjunkturverlauf eine zumindest teilweise Reduktion der Projekte im Bereich der Forschung und Entwicklung zu erwarten. Umso wichtiger ist es für die Unternehmen ihre Chance in der Erschließung neuer Märkte und dem Aufbau von Kooperationen zu erkennen. Der NÖ Wirtschaftsförderungs- und Strukturverbesserungsfonds wird sich im kommenden Jahr verstärkt dafür einsetzen, eine weitere Sensibilisierung der Unternehmen für diese strategisch wichtigen Themen zu erreichen.

Zur zielgerichteten Anpassung der einzelnen Förderinstrumente an die Bedarfe der Unternehmen ist Anfang 2003 eine weitere Unternehmensumfrage geplant, im Zuge derer mehr als 6.000 Unternehmen die Möglichkeit des aktiven Einbezugs in die künftige strategische Ausrichtung der NÖ Wirtschaftsförderung geboten wird.

### III.1.2 Allgemeine Investitionsförderung

Trotz der stärkeren Innovationsorientierung der internationalen Wirtschaft und der Förderpolitik war die finanzielle Unterstützung von betrieblichen Investitionen im Jahr 2002 die umfangreichste Hilfestellung, die der NÖ Wirtschaftsförderungs- und Strukturverbesserungsfonds den Unternehmen bot. Alleine an direkten Zuschüssen für neue, wichtige betriebliche Anlagen wurde eine Summe von rund € 2 Mio. bewilligt, was gegenüber dem Vorjahr zwar eine deutliche Reduktion beinhaltet, verglichen mit der starken Abnahme der gesamt-österreichischen Investitionstätigkeit jedoch die selbe Förderintensität bedeutet.



Zinsenzuschüsse für Investitionsaufwände wurden 2002 zu einem Kreditrahmen von rd. € 40 Mio. genehmigt, was die konjunkturbedingt anteilmäßig höhere Fremdfinanzierung der betrieblichen Investitionsausgaben verdeutlicht.

### **Betriebsansiedlung, Neugründung und Strukturverbesserung**

Die Förderprämien im Rahmen dieses Förderschwerpunktes setzen sich aus Investitionen zur betrieblichen Strukturoptimierung und zur Gründung neuer Betriebsstandorte in Niederösterreich zusammen. Während die Strukturverbesserungstätigkeit zum Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit auch im Jahr 2002 konstant blieben, nahmen die Betriebsansiedlungen in Österreich um fast 40 % ab. Von dieser Entwicklung war auch Niederösterreich betroffen, wodurch die Erwartungen des Vorjahres unterschritten wurden. Vergangenes Jahr konnten knapp € 2 Mio. an Förderprämien genehmigt werden, was eine Verringerung der Förder-summe von rd. 30 % bezogen auf den Vorjahreswert bedeutete. Der NÖ Wirtschaftsförderungs- und Strukturverbesserungsfonds konnte mit dieser Summe allerdings einen beachtlichen Effekt auf die Anzahl der Arbeitsplätze erzielen.

In Niederösterreich wurde alleine durch die Umsetzung der Projekte innerhalb dieser Maßnahme mehreren hundert Menschen eine neue Beschäftigungsmöglichkeit geboten.

### **Landesinvestitionsförderung**

Speziell für kleinere Betriebe, welchen die Landesinvestitionsförderung Unterstützung bietet, hieß es im vergangenen Jahr betriebliche Ausgaben aufgrund des Rückgangs der Einnahmen durch geringere Konsumausgaben zu reduzieren.

Trotz der Erwartung eines stärkeren Rückgangs, stieg die Summe der Kredite, auf deren Basis Zinsenzuschüsse genehmigt wurden, um rd. € 1 Mio. auf € 24,5 Mio. an. Allerdings sank die Inanspruchnahme direkter Darlehen des Fonds um knapp € 5 Mio. Aufgrund der sehr hohen Anzahl der Genehmigungen im Jahr 2001 stiegen trotzdem die Auszahlungen an direkten Darlehen um fast € 2,5 Mio.

Bei gleichbleibender Konjunkturschwäche ist diese Entwicklung des Jahres 2002 trotz der aktiven umfassenden Unterstützung der NÖ Betriebe auch für 2003 zu erwarten.

### **Investitionsprämie im Wald- und Weinviertel**

Am stärksten betroffen von der Investitionsabnahme der Unternehmen waren die strukturschwächsten Regionen des Wald- und Weinviertels. Während im Vorjahr noch über € 250.000,- an direkten Prämien bewilligt wurden, fand durch die vermehrte Nutzung der Zinsenzuschüsse von NÖ Unternehmen eine Verringerung der Prämien auf € 71.000,- statt. In Folge der üblichen Konjunkturschwankungen in den Regionen Wald- und Weinviertel ist für 2003 wieder mit einem





leichten Anstieg der Genehmigungen an direkten Zuschüssen zu rechnen.

#### **Existenzgründung**

Erfreulicher Weise wurde die Unterstützungsleistung des NÖ Wirtschaftsförderungs- und Strukturverbesserungsfonds für Existenzgründungen kleiner Unternehmen in Niederösterreich weiterhin in hohem Maße in Anspruch genommen. Sowohl die Auszahlungen als auch die Bewilligungen von Zuschüssen zu Darlehen der „jungen“ Betriebe blieben in einem Spielraum von rd. 10 % konstant. So wurden im Jahr 2002 Kredite mit einem Gesamtwert von € 9,3 Mio. mittels Zinszuschüssen gefördert und über € 500.000,- ausbezahlt. Der für NÖ sehr wichtige Erhalt der wirtschaftlichen Infrastruktur durch kleine Betriebe wird durch diese Maßnahme weiterhin gesichert.

#### **Landesprämie zu Bundesförderungen**

Begründet durch die restriktive Handhabung der Fördervergabe des Bundes im Jahr 2002 reduzierten sich auch die Zusatz-Prämien, die der Wirtschaftsförderungs- und Strukturverbesserungsfonds niederösterreichischen Unternehmen gewähren konnte. So wurden innerhalb der Maßnahmen „Unternehmensdynamik“ und „Jungunternehmer“ nur Darlehen in der Höhe von rd. 20 % des Vorjahreswerts von der Austria Wirtschaftsservice Gesellschaft (vormals BÜRGES) bewilligt.

### **III.1.3 Forschung und Entwicklung**

Die Förderung der Innovationstätigkeit als einer der bedeutendsten Säulen der Wirtschaftsentwicklung in Niederösterreich wurde im Jahr 2002 von über 50 Unternehmen in Anspruch genommen. Die Unterstützung erfolgte je nach Strukturschwäche der Region des Standorts und nach Unternehmensgröße als Zinszuschuss zu einem Darlehen oder als direkter Zuschuss zu Forschungs- und Entwicklungsausgaben. Bedingt durch die Budgeterfordernisse ist der NÖ Wirtschaftsförderungs- und Strukturverbesserungsfonds veranlasst häufiger Zinszuschüsse zu gewähren. Folglich kam es zu einer Reduktion der Förderprämien von mehr als 50 % während die Genehmigungen von Zinszuschüssen um fast 100 % auf über € 1 Mio. ansteigen. Die gesamten Ausgaben niederösterreichischer Unternehmen für die Erforschung neuer Technologien bzw. die Entwicklung neuer Produkte hat sich aber konjunkturbedingt reduziert und für das Jahr 2003 sind ähnliche gesamtwirtschaftliche Voraussetzungen für NÖ Unternehmen zu erwarten.

Ein wichtiger Grund für den NÖ Wirtschaftsförderungs- und Strukturverbesserungsfonds, das finanzielle Risiko dieser Ausgaben durch seinen Beitrag zu verringern.



### III.1.4 Markterschließung

Die erfolgreiche Sensibilisierung der Unternehmen für die Erschließung neuer ausländischer Märkte zeigt sich im Anstieg der bewilligten Projektunterstützungen von mehr als 70 % verglichen mit 2001. Somit konnte nicht nur die Anzahl der unterstützten Unternehmen maßgeblich erhöht, sondern auch die bewilligten direkten Förderprämien gesteigert werden. Durch gezielte Maßnahmen des Fonds zur Information der Unternehmen, wie Mailing-Aktionen, wird ein wichtiger Schritt dazu getan diese Quote auch für das Jahr 2003 beizubehalten.

### III.1.5 Kooperationen

Die Kooperationen niederösterreichischer Unternehmen hatten im Jahr 2002 in den meisten Fällen die gemeinsame Marktbearbeitung bzw. Einführung eines neuen, technologisch innovativen Produkts zum Ziel.

Obwohl die genehmigten Förderprämien sich auf die Summe von rd. € 40.000,- beschränkten, stellt die Fördermaßnahme eine sinnvolle und wichtige Ergänzung zum Unterstützungsangebot Gesamt-Niederösterreichs dar, da sie Unternehmen, die nicht innerhalb der Cluster-Schwerpunkte von der Regionalentwicklungsagentur ECO Plus unterstützt werden, ebenfalls eine Förderung ermöglicht. Besondere Berücksichtigung dabei findet auch der gemeinsame unternehmensspezifische Kompetenzaufbau kleiner und mittlerer Betriebe.

### III.1.6 Nahversorgung

Nach einem Anstieg der Bewilligungen von Zinsenzuschüssen im Jahr 2001, konnten die Genehmigungen und Auszahlungen im Rahmen der Förderaktion zu Gunsten der Versorgung der Bevölkerung mit Gütern des täglichen Bedarfs auch 2002 weiterhin auf diesem Niveau gehalten werden. In den Genuss dieser Förderung kamen zum Großteil Kleinstbetriebe, die vergangenes Jahr in betriebliche Ausstattungen oder den Aufbau ihres Warenlagers investierten. Zur Genehmigung kam 2002 abermals ein Kreditvolumen von über € 7,5 Mio.

### III.1.7 Beteiligung, Haftung

Im Rahmen des niederösterreichischen Beteiligungsmodells wurden im Jahr 2002 Haftungen bis 80 % für ein Beteiligungsvolumen von rd. € 2,5 Mio. neu übernommen.

Dies bedeutet, wie auch bei der Genehmigung Rückhaftungen für



NÖ Betriebe, einen Rückgang der bewilligungsfähigen Anträge von über 50 %.

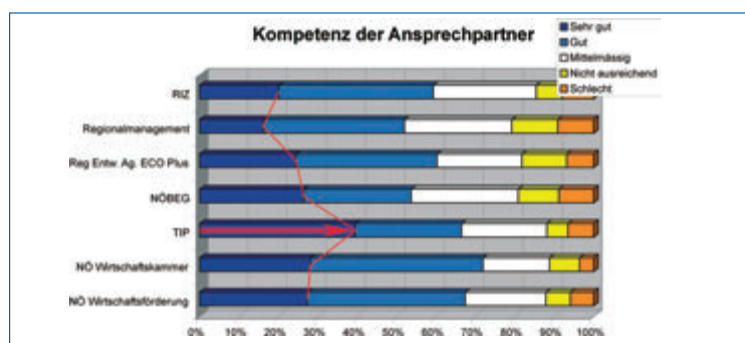
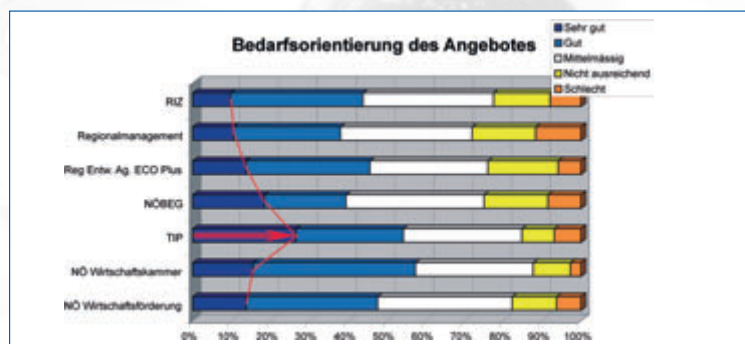
### III.2 Wirtschaftsstrukturelle Begleitmaßnahmen

#### III.2.1 Technologie- und Innovationspartner



Bei der Anzahl an vermittelten und geförderten Beratungen der Technologie- und Innovationspartner konnte gegenüber dem Vorjahr eine weitere Steigerung um 14 % auf 591 Beratungseinheiten

erreicht werden. Die Themenbereiche „Marketing“, „Prozessoptimierung“ und „Strategie“ standen dabei im Vordergrund. Besonders der Schwerpunkt „Marketing“ korrespondiert mit der Auswertung der gesammelten „Innovations-Checks“: Tendenziell werden bei technologieorientierten Betrieben höhere Marketingdefizite diagnostiziert als bei Betrieben ohne ausgeprägte Technologieorientierung. Die Steigerung des Beratungsaufkommens kam ohne verstärkte PR-Maßnahmen zustande. Sie basiert vornehmlich auf der breit akzeptierten Rolle der regionalen TIP als „erste Anlaufstelle für Innovation und Technologie“. Dies spiegelt sich auch in den Ergebnissen der Anfang 2003 im Rahmen der „Innovativen Maßnahmen“ durchgeführten Unternehmensbefragung wider. In den Fragen zur „Bedarfsorientierung des Angebotes“ und „Kompetenz der Ansprechpartner“ konnten die TIP im Vergleich mit anderen Organisationen die meisten Wertungen mit „sehr gut“ verzeichnen.





Karl Ritter von  
Ghega-Preis

Die TIP werden bei Bedarfsorientierung und Kompetenz von den Unternehmen großteils mit „sehr gut“ und „gut“ bewertet!

Bei von den TIP organisierten bzw. unter deren Mitwirkung durchgeführten Veranstaltungen konnten insgesamt etwa 2000 Teilnehmer über die TIP-Leistungen informiert werden.

Die Themen „Innovations- und Technologieförderung“ sowie „Patente, Marken, Muster“ sind besonders hervorzuheben. Die weitergeführten regionalen „Innovations-Cirkel“ lieferten wertvolle Anregungen zur Optimierung der TIP-Leistungen aber auch Ansätze zur Verbesserung des wirtschaftlichen Umfeldes und der Gestaltung von Förderaktionen.

Am 22. November wurde von Landesrat Ernest Gabmann der NÖ-Innovationspreis an die Firma Biegler, ein Unternehmen aus dem Bereich der Medizintechnik aus Mauerbach, verliehen. Weitere 35 Unternehmen wurden für erfolgreich umgesetzte Innovationsprojekte ausgezeichnet.

Die Arbeitsschwerpunkte für 2003 werden vor allem in einer weiteren Verbesserung und Vertiefung der angebotenen Serviceleistungen liegen. So werden zu den in den „Innovations-Cirkeln“ bearbeiteten Themenfeldern vertiefende Workshops konzipiert. Die Erfahrungen aus dem „Innovations-Check“ stellen die Grundlage zur Entwicklung eines Selbstbewertungs-Tools für innovative Unternehmen dar.

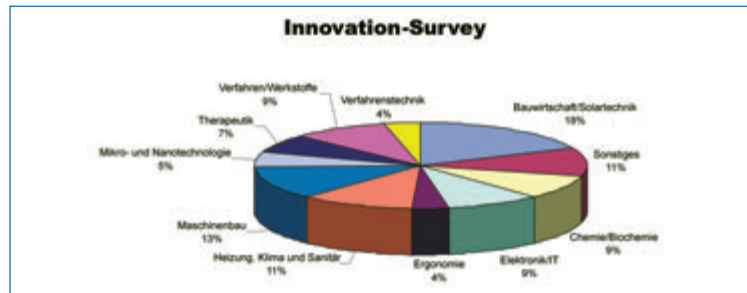
### III.2.2 Informationsagentur für Innovation



Die im Bereich der Informationsagentur durchgeführten „Patent- und Datenbanksprechtage“ wurden im Lauf des Jahres 2002 zu einem wesentlichen Servicestandbein ausgebaut.

Etwa 120 Unternehmen nahmen diese (alternierend in St. Pölten und Mödling, je 1 Mal monatlich) in Anspruch. Das Thema „Patente“ stellte mit 55 % den Schwerpunkt der Anfragen dar. Die 2001 erarbeitete Vorgangsweise zur Erstellung vertiefter Technologierecherchen (Innovation Surveys) wurde weiter verbessert. Im Rahmen von direkten und durch die regionalen TIP vermittelten Anfragen wurden 40 Aufträge für Surveys in Angriff genommen. Im Rahmen einer Evaluierung wurden Verbesserungsansätze, vor allem im Bereich von Marktaspekten, erkannt.

Im INFINÖ ([www.infinoe.at](http://www.infinoe.at)), dem „Informationssystem für Innovation in NÖ“ konnten etwa 100 Neueinträge erzielt werden. Mit Ende des Jahres waren somit etwa 207 Unternehmen mit 231 Innovationen sowie 21 Technologieanbieter mit ihren Angeboten vertreten.



Die Themenstellungen verteilen sich auf verschiedenste Technologiebereiche

### III.2.3 Kooperationen

Die begleitenden Maßnahmen zur Unterstützung des Kooperationsklimas in NÖ basierten im Jahr 2002 einerseits auf der Wirkung von Intermediären, und andererseits auf der Optimierung der umfassenden Informationsbereitstellung für Unternehmen direkt. Der schon 2001 konstituierte Beraterpool für Kooperationen, der mittlerweile rd. 40 Mitglieder mit eingehender Kooperationserfahrung zählt, dient seither als Multiplikator für die Fördermaßnahmen des NÖ Wirtschaftsförderungs- und Strukturverbesserungsfonds. Auch im vergangenen Jahr wurden deshalb Workshopveranstaltungen genutzt, um die neuesten Entwicklungen im Umfeld von betrieblichen Kooperationen zu diskutieren und das bestehende Unterstützungsangebot daran anzupassen. In weiterer Folge konnte durch das Relaunch der Website [www.kooperationen.net](http://www.kooperationen.net) allen interessierten Unternehmen eine neue Plattform geboten werden, die neben dem Kontakt zu den spezialisierten Beratungsunternehmen des Beraterpools und zu allen relevanten öffentlichen Akteuren auch nützliche Tipps zur Umsetzung von Kooperationsprojekten anbietet.

Eine besondere Unterstützung von Kooperationen wird durch die Umsetzung von Pilotinitiativen im Programm der „Innovativen Maßnahmen“ ermöglicht, in deren Rahmen ausgewählte Kooperationsprojekte mit hohem Innovationspotenzial in den Bereichen „Kundennutzenorientierung“ oder „Business-to-Business-Technologien“ zusätzlich unterstützt werden.

### III.2.4 Gründermobilisierung (GENIUS)

Im Fokus der Gründermobilisierung in Niederösterreich, zu deren Unterstützung die Initiative GENIUS dient, stand im Jahr 2002 die Evaluierung und Verbesserung der bisher eingesetzten Instrumentarien und die Einführung neuer Pilotmaßnahmen. Trotz der Konjunkturschwäche des vergangenen Jahres erfreute sich der GENIUS-Ideenwettbewerb 2002 einer hohen Beteiligung, woraus ebenfalls eine hohe Quote an potenziellen Ideen



für technologiebasierte Unternehmensgründungen resultierte. Darüber hinaus fanden sich unter den neu eingesetzten Pilotmaßnahmen zur Sensibilisierung und Mobilisierung von Unternehmensgründungen Pilotprojekte, wie die GENIUS-Gründerhotline, die potenziellen GründerInnen jederzeit telefonisch eine kompetente und umfassende Beratung bietet, oder TRIZ-Check-Up, ein Seminarangebot, das die Anwendungstechnik eines neuartigen Instruments zur Recherche und Bewertung potenziell verwertbarer Unternehmensideen zum Inhalt hat.

Der GENIUS-Roundtable, der unter Beteiligung aller regionaler Akteure der Gründungsunterstützung als Steuerungs- und Koordinationsgremium der gemeinsamen Aktivitäten fungiert, wurde im Jahr 2002 erfolgreich zur strategischen Begleitung und weiteren Abstimmung des Unterstützungsangebots weitergeführt. Ein Teil der strategischen Ausrichtung beinhaltet den Aufbau der Kooperation mit der Gründungsinitiative INITS (Universitäres Gründerservice Wien GmbH), die durch die Aufnahme des NÖ Wirtschaftsförderungs- und Strukturverbesserungsfonds in den strategischen Beirat von INITS maßgeblich zur Koordination gemeinsamer Initiativen beiträgt.

### III.2.5 Externer Prozessbegleiter (EXEK)

Nachdem durch das Etablieren von Leitfäden und Formularen bzw. der Nutzung neuer Informationstechnologien ([www.wirtschaftsfoerderung.at](http://www.wirtschaftsfoerderung.at)) die Transparenz des Unterstützungsangebots der NÖ Wirtschaftsförderung erreicht wurde, stand im Jahr 2002 die strategische Unterstützung bei der Weiterentwicklung bedarfsgerechter Förderinstrumentarien im Zentrum der Aktivitäten von EXEK. Ein wichtiger Schritt dabei war nicht nur die Herstellung des direkten Kontakts von Wirtschaft, Wissenschaft und Politik im Rahmen der „Innovativen Maßnahmen“, sondern auch die Intensivierung des direkten Kontakts der Förderstelle zu den NÖ Unternehmen, wodurch ein qualitativ besserer Informationsaustausch stattfinden konnte. Begleitet vom Angebot gezielter Personalentwicklungsmaßnahmen für Mitarbeiter der NÖ Wirtschaftsförderung wurde die Rolle der Förderstelle auch um die beratende und projektbegleitende Betreuung erweitert. Durch Informationsgespräche in der Phase der Projektkonzeption und durch vermehrte Besuche der Unternehmen vor Ort konnte auf diese Weise die hohe Umsetzungsqualität der geförderten Projekte gesichert werden.

### III.3 Ziel-2-Programm der Europäischen Union 2002

Durch den zielgerichteten Einsatz von EU-Mitteln als Ergänzung zu nationalen Förderausgaben, konnte innerhalb des Ziel-2-



Programms 2000 – 2006 auch im vergangenen Jahr eine wichtige Hebelwirkung zum Nutzen der NÖ Wirtschaft erzielt werden. Unter Berücksichtigung wirtschaftlicher und technologischer Aspekte ermittelte der NÖ Wirtschaftsförderungs- und Strukturverbesserungsfonds innovative und regional wertvolle Projekte NÖ Unternehmen, die in Folge dessen für eine Kofinanzierung aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) mitfinanziert werden konnten.

Von den insgesamt über € 70 Mio. zur Verfügung stehender EU-Mittel bis Ende 2006 wurde bis Ende 2002 bereits die Vergabe von über € 27 Mio. genehmigt, was die hohe Qualität der eingereichten Projekte zeigt.

Trotz des stagnierenden Wirtschaftswachstums und der zurückgehenden Betriebsansiedlungen im gesamten Bundesgebiet zeigt auch die Entwicklung der EU-kofinanzierten Investitionsförderungen in Ziel-2- und Übergangsgebieten eine erfreuliche Entwicklung. Im Rahmen der Maßnahme „Strukturverbesserung bestehender Betriebe“ ist die Entwicklung der Arbeitsplätze, die auch im vergangenen Jahr über 200 neue Stellen verzeichnen konnte, als großer Erfolg hervorzuheben. Somit werden durch die Umsetzung der derzeit genehmigten Projekte voraussichtlich über 500 neue Arbeitsplätze geschaffen und weitere 5.000 gesichert. Die Projektsituation im Rahmen der Maßnahme „Vorwettbewerbliche Entwicklung“ hat sich im Jahr 2002 ebenfalls positiv entwickelt. Sowohl im Ziel-2- als auch im Phasing-Out-Gebiet haben die Genehmigungen der Projekte zugenommen und die Gesamtauslastung hat sich bezogen auf die Genehmigungen in beiden Gebieten um mehr als 10 % erhöht. Da speziell Risikoinvestitionen in Forschung und Entwicklung von der Konjunkturlage abhängig sind, ist der aktuelle Umsetzungsstand als sehr zufriedenstellend zu bezeichnen. Überdurchschnittlich ist ebenfalls die Anzahl der Projekte von Unternehmen aus strategisch für NÖ bedeutenden Technologiefeldern und die Einbindung von Forschungs- und Technologieeinrichtungen. Bis dato wurden ausschließlich für Projekte im Zusammenhang mit diesen Technologiefeldern Förderungen genehmigt und knapp die Hälfte der Entwicklungstätigkeiten fanden unter Einbindung einer österreichischen oder internationalen Forschungseinrichtung statt.

Auch der Verlauf der Einreichungen für Markterschließungs- und Kooperationsprojekte war im Jahr 2002 sehr positiv, wenngleich die absolute Fördersumme aufgrund der geringeren Förderobergrenzen deutlich unter der Ausnutzung der anderen Maßnahmen liegt. Während Ende 2001 weniger als 5 Projekte im Rahmen der Förderrichtlinie „Betriebliche Kooperationen und Markterschließung“ genehmigt werden konnten, waren es bis Ende 2002 bereits 20.

Diese Steigerung ist ein Zeichen für wachsendes Interesse an diesen, für kleine und mittlere Betriebe strategisch wichtigen Themen.



## II.5 Tabellen (alle Beträge in €)

### III.4.1 Allgemeine Übersicht - Bewilligungen gegliedert nach Aktionen von 1.1.2002 bis 31.12.2002

Es handelt sich bei den ausgewiesenen Beträgen bei

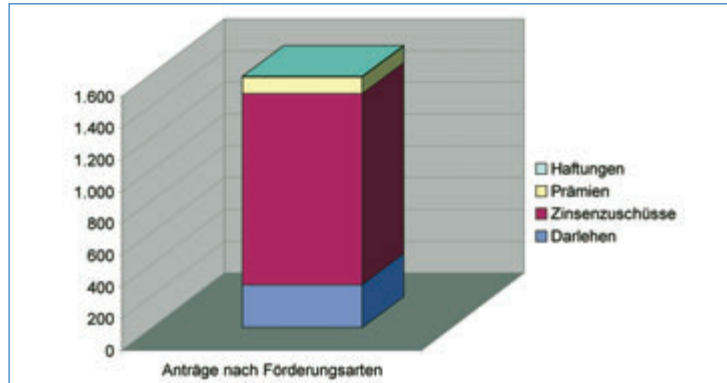
- den Darlehen um die bewilligten Darlehensbeträge
- den Zinsenzuschüssen um das geförderte Kreditvolumen
- den Prämien um den tatsächlich bewilligten Zuschuss und bei
- den Haftungen um das bewilligte Haftungskapital

Förderungsaktion	Anträge	geförderter Betrag
<b>Darlehen</b>		
Landesinvestitionsförderung - Darlehen	268	15.206.600,00
<b>Summe</b>	<b>268</b>	<b>15.206.600,00</b>
<b>Zinsenzuschüsse</b>		
BÜRGES - Landesregionalprämie	25	3.286.255,00
Landesinvestitionsförderung - Zinsenzuschüsse	183	24.533.300,00
NÖ Innovationsförderung - Zinsenzuschüsse	2	1.006.896,00
Existenzgründung	688	9.262.964,56
Nahversorgung	254	7.528.453,00
Sonderaktion	44	7.584.400,00
NÖ Beteiligungsmodell	5	2.324.891,00
<b>Summe</b>	<b>1.201</b>	<b>55.527.159,56</b>
<b>Prämien</b>		
Investitionsprämie im Wald-/Weinviertel	13	71.940,00
NÖ Innovationsförderung - Prämien	51	1.434.463,00
Gründersparen	5	11.451,00
Markterschließung - Zuschüsse	12	63.885,00
Betriebsansiedlung, Neugründung und Strukturverbesserung	21	1.949.430,00
Kooperationen	4	39.340,00
<b>Summe</b>	<b>106</b>	<b>3.570.509,00</b>
<b>Haftungen</b>		
NÖKBG - Rückbürgschaften	3	382.000,00
<b>Summe</b>	<b>3</b>	<b>382.000,00</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>1.578</b>	<b>74.686.268,56</b>



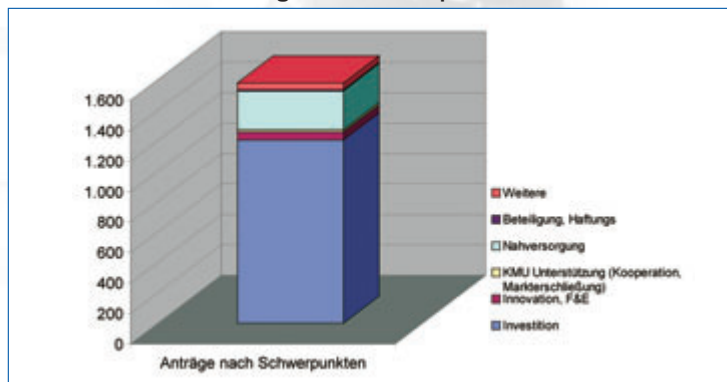


Anträge nach Förderungsarten



Aus dieser Abbildung sieht man, dass die meisten bewilligten Anträge wieder in den Zinsenzuschussaktionen sind, gefolgt von Darlehen und Prämien. Zahlungen aus Zinsenzuschuss- und Prämienaktionen sind aus Sicht des Fonds verlorenen Zuschüssen, wenn auch auf Jahre verteilt, gleichzusetzen und sollten durch den Landesbeitrag gedeckt werden. Darlehen hingegen fließen wieder ins Stammvermögen des Fonds zurück und können erneut vergeben werden. Das durchschnittlich bewilligte Darlehensvolumen lag knapp unter € 56.000,-, in den Zinsenzuschussaktionen wurde im Schnitt ein Kreditvolumen von über € 46.000,- gefördert. Je Projekt wurden durchschnittlich Prämien in Höhe von € 33.600,- genehmigt. Dieser Betrag ist im Vergleich zu 2001 bedingt durch den Wegfall der Euro-Umstellungsaktion deutlich angestiegen. Prämien werden hauptsächlich bei qualitativ hochwertigen Projekten vergeben, wo auch EU-Mittel eingesetzt werden können.

Anträge nach Schwerpunkten



Das Schwergewicht der Anträge liegt wie 2001 bei der Investitionsförderung; dies schlägt sich auch in den Bewilligungen nieder. Während Innovation, F&E und das schwierige Thema Kooperation leicht rückläufige Tendenz aufweist, zeichnet sich bei dem Schwerpunkt Markterschließung ein leicht steigender Trend ab. Nahversorgung und Beteiligung / Haftung sind von der Anzahl der Anträge eher gleichbleibend. Unter weiteren Schwerpunkt ist die Sonderaktion gerechnet.



### Gegenüberstellung der bewilligten Beträge für die Jahre 2001/2002

<b>Förderungsaktion</b>	<b>Betrag 2001</b>	<b>Betrag 2002</b>
<b>Darlehen</b>		
Landesinvestitionsförderung - Darlehen	20.143.301,00	15.206.600,00
<b>Summe</b>	<b><u>20.143.301,00</u></b>	<b><u>15.206.600,00</u></b>
<b>Zinszuschüsse</b>		
BÜRGES - Landesregionalprämie	16.207.404,00	3.286.255,00
Landesinvestitionsförderung - Zinszuschüsse	23.472.486,00	24.533.300,00
NÖ Innovationsförderung - Zinszuschüsse	545.046,00	1.006.896,00
Existenzgründung	10.497.125,00	9.262.964,56
Nahversorgung	7.936.832,00	7.528.453,00
Sonderaktion	11.821.685,00	7.584.400,00
NÖ Beteiligungsmodell	5.050.758,00	2.324.891,00
<b>Summe</b>	<b><u>75.531.336,00</u></b>	<b><u>55.527.159,56</u></b>
<b>Prämien</b>		
Regionale Innovationsprämie	381.169,00	0,00
Investitionsprämie im Wald-/Weinviertel	261.611,00	71.940,00
Landesinvestitionsförderung/Betriebsansiedlung	116.276,00	0,00
NÖ Innovationsförderung - Prämien	3.507.519,00	1.434.463,00
Gründersparen	13.056,00	11.451,00
Markterschließung - Zuschüsse	38.127,00	63.885,00
EURO-Umstellung	516.093,00	0,00
Betriebsansiedlung, Neugründung / Strukturverbesserung	2.876.177,00	1.949.430,00
Kooperationen	78.688,00	39.340,00
<b>Summe</b>	<b><u>7.788.716,00</u></b>	<b><u>3.570.509,00</u></b>
<b>Haftungen</b>		
NÖKBG - Rückbürgschaften	1.031.008,00	382.000,00
<b>Summe</b>	<b><u>1.031.008,00</u></b>	<b><u>382.000,00</u></b>
<b>Gesamt</b>	<b><u>104.494.361,00</u></b>	<b><u>74.686.268,56</u></b>

Die bewilligten Gesamtbeträge sind aufgrund der Budgetrestriktionen um rund ¼ gesunken; dies gilt sowohl für die Anzahl der Anträge als auch für die bewilligten Darlehenvolumen.

Während die Anzahl der Prämienanträge – bereinigt durch die ausgelaufenen Aktionen – nur geringfügig abnahm, wurden die Bewilligungen im Vergleich zum Vorjahr halbiert.

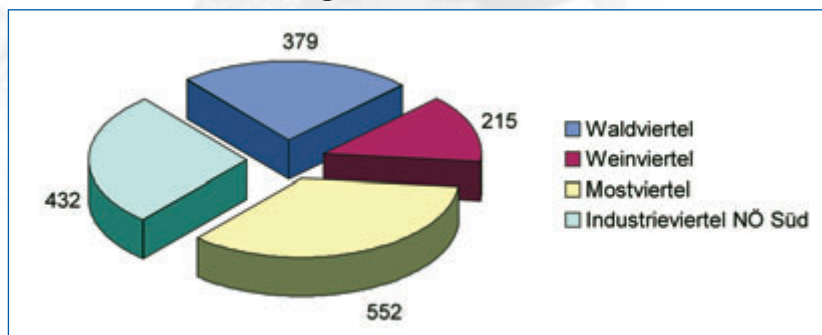
Bei den Zinszuschussaktionen ist die Anzahl der Anträge gesunken.



**Gesamtübersicht  
über die bewilligten Beträge, aufgegliedert nach politischen Bezirken  
von 1.1.2002 bis 31.12.2002**

<b>Politischer Bezirk</b>	<b>Anträge</b>	<b>Bewilligt</b>
Amstetten	127	6.872.743,32
Baden	109	4.621.850,79
Bruck an der Leitha	41	804.530,28
Gänserndorf	50	1.339.966,11
Gmünd	67	3.853.764,10
Hollabrunn	55	2.009.069,09
Horn	45	2.962.472,27
Korneuburg	45	1.933.748,48
Krems an der Donau	127	6.019.091,30
Lilienfeld	37	2.236.571,34
Melk	100	2.961.142,29
Mistelbach	65	3.177.314,13
Mödling	67	1.897.289,88
Neunkirchen	79	6.321.943,04
St. Pölten	174	8.285.893,72
Scheibbs	59	4.148.723,85
Tulln	55	2.190.147,17
Waidhofen an der Thaya	56	2.721.546,49
Wien-Umgebung	39	1.495.081,22
Wiener Neustadt	97	5.489.439,94
Zwettl	84	3.343.939,70
<b>Gesamtsumme:</b>	<b>1.578</b>	<b>74.686.268,56</b>

**Anträge nach Landesvierteln**

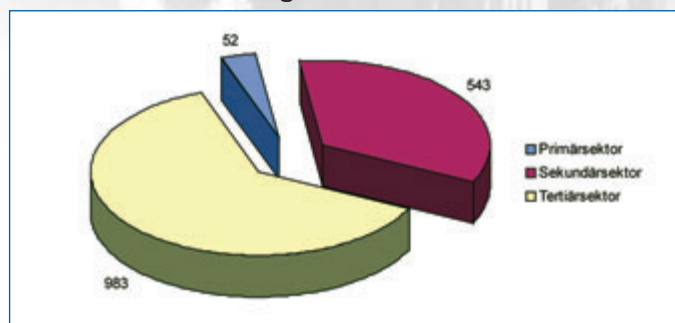




### Gesamtübersicht über die bewilligten Beträge, aufgliedert nach Wirtschaftszweigen von 1.1.2002 bis 31.12.2002

Wirtschaftszweig	Anträge	Bewilligt
Land- und Forstwirtschaft	29	515.942,49
Bergbau, Steine, Erden und Glas	23	1.959.223,83
Nahrungs- und Genußmittel, Getränke	79	3.142.181,14
Textilien, Textilwaren und Bekleidung	11	920.363,83
Ledererzeugung und -verarbeitung, Schuherzeugung	6	473.034,57
Be- und Verarbeitung von Holz	66	3.841.855,08
Papier und Pappe, Verlagswesen, Druckerei	14	5.147.700,00
Chemikalien und chemische Erzeugnisse	16	1.383.450,50
Gummi- und Kunststoffwaren	12	3.179.074,57
Metallerzeugung und -bearbeitung und Metallwaren	49	3.792.590,71
Maschinenbau	10	1.201.500,00
Büromaschinen, EDV-Geräte, Elektronik, Optik	45	2.892.471,41
Fahrzeugbau	6	129.134,57
Möbel, Schmuck, Sport- u. Spielwaren, Recycling	57	2.994.143,00
Bauwesen	172	8.762.014,15
Handel, Instandhaltung u. Rep. von Kfz.	632	24.691.990,84
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	29	1.903.908,48
Realitätswesen, Vermietung, Dienstleistungen	124	3.669.137,04
Unterrichtswesen	1	14.534,57
Sonstige öffentl. u. persönliche Dienstleistungen	152	3.473.950,10
Kredit- und Versicherungswesen	45	598.067,65
<b>Gesamtsumme:</b>	<b>1.578</b>	<b>74.686.268,56</b>

Anträge nach Sektoren



62 % der Anträge stammten aus dem Dienstleistungssektor,  
34 % von produzierenden Gewerbe und Industriebetrieben



### III.4.2 Allgemeine Übersicht - Auszahlungen Gegenüberstellung der ausbezahlten Beträge 2001 / 2002

Förderungsaktion	Betrag 2001	Betrag 2002
<b>Darlehen</b>		
Landesinvestitionsförderung - Darlehen	16.328.757,00	18.668.405,63
Markterschließung - Darlehen	5.400,00	0,00
<b>Summe</b>	<b><u>16.334.157,00</u></b>	<b><u>18.668.405,63</u></b>
<b>Zinsenzuschüsse</b>		
BÜRGES - Landesregionalprämie	1.772.275,00	511.238,91
Landesinvestitionsförderung - Zinsenzuschüsse	4.661.801,00	3.312.401,76
NÖ Innovationsförderung - Zinsenzuschüsse	1.118.564,00	540.797,57
Existenzgründung	580.937,00	504.165,51
Nahversorgung	1.097.790,00	1.014.359,51
Sonderaktion	1.681.155,00	1.021.732,91
NÖ Beteiligungsmodell	1.085.707,00	972.281,28
<b>Summe</b>	<b><u>11.998.229,00</u></b>	<b><u>7.876.977,45</u></b>
<b>Prämien</b>		
Regionale Innovationsprämie	4.205.170,00	0,00
Investitionsprämie im Wald-/Weinviertel	289.965,00	65.400,19
Landesinvestitionsförderung/Betriebsansiedlung	4.354.534,00	908.699,91
NÖ Innovationsförderung - Prämien	2.694.781,00	1.992.470,35
Gründersparen	10.072,00	6.983,92
Gemeinschaftsinitiativen	386.985,00	0,00
Markterschließung - Zuschüsse	15.407,00	31.720,03
EURO-Umstellung	516.093,00	0,00
Betriebsansiedlung, Neugründung u. Strukturverbesserung	295.449,00	1.296.882,19
Kooperationen	0,00	66.914,00
<b>Summe</b>	<b><u>12.768.456,00</u></b>	<b><u>4.369.070,59</u></b>
<b>Haftungen</b>		
NÖKBG - Rückbürgschaften	243.141,00	615.358,81
<b>Summe</b>	<b><u>243.141,00</u></b>	<b><u>615.358,81</u></b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b><u>41.343.983,00</u></b>	<b><u>31.529.812,48</u></b>

Die Gesamtzahlungen im Berichtszeitraum sind im Vergleich zum Jahr 2001 deutlich gesunken und sogar unter den gesamten Auszahlungsbetrag 2000 gefallen. Während die Auszahlungen bei Darlehen gestiegen sind, gingen die Beträge bei allen anderen Förderungsarten insbesondere bei den Prämien stark zurück.



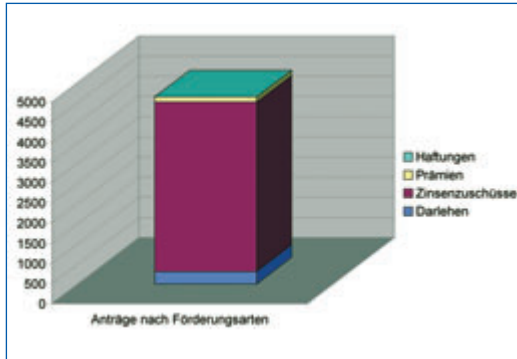
**Auszahlungen gegliedert nach Aktionen  
von 1.1.2002 bis 31.12.2002**

<b>Förderungsaktion</b>	<b>Anträge ausbezahlter Betrag</b>	
<b>Darlehen</b>		
Landesinvestitionsförderung - Darlehen	309	18.668.405,63
<b>Summe</b>	<b>309</b>	<b>18.668.405,63</b>
<b>Zinsenzuschüsse</b>		
BÜRGES - Landesregionalprämie	188	511.238,91
Landesinvestitionsförderung - Zinsenzuschüsse	1488	3.312.401,76
NÖ Innovationsförderung - Zinsenzuschüsse	42	540.797,57
Existenzgründung	690	504.165,51
Nahversorgung	1341	1.014.359,51
Sonderaktion	333	1.021.732,91
NÖ Beteiligungsmodell	117	972.281,28
<b>Summe</b>	<b>4.199</b>	<b>7.876.977,45</b>
<b>Prämien</b>		
Investitionsprämie im Wald-/Weinviertel	13	65.400,19
Landesinvestitionsförderung/Betriebsansiedlung	3	908.699,91
NÖ Innovationsförderung - Prämien	79	1.992.470,35
Gründersparen	4	6.983,92
Markterschließung - Zuschüsse	6	31.720,03
Betriebsansiedlung, Neugründung und Strukturverbesserung	16	1.296.882,19
Kooperationen	7	66.914,00
<b>Summe</b>	<b>128</b>	<b>4.369.070,59</b>
<b>Haftungen</b>		
NÖKBG - Rückbürgschaften	6	615.358,81
<b>Summe</b>	<b>6</b>	<b>615.358,81</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>4.642</b>	<b>31.529.812,48</b>

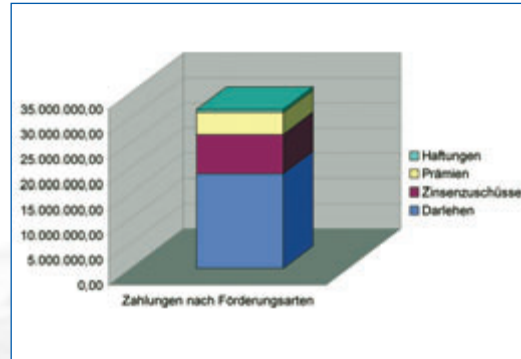


### Allgemeine Übersicht - Auszahlungen gegliedert nach Aktionen von 1.1.2002 bis 31.12.2002

Anträge nach Förderungsarten

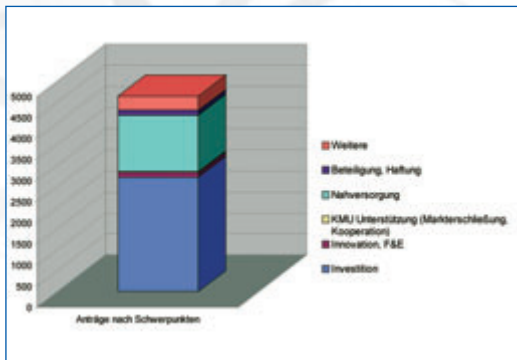


Zahlungen nach Förderungsarten

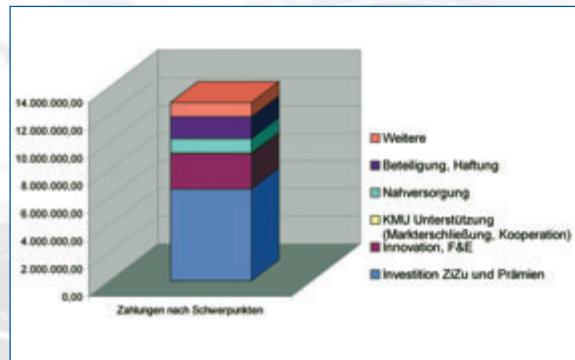


Die große Anzahl der Zinsenzuschüsse kommt dadurch zustande, da Zinsenzuschüsse über fünf Jahre ausbezahlt werden, während Darlehen und Zuschüsse üblicherweise als Einmalzahlung erfolgen.

Anträge nach Schwerpunkten



Zahlungen nach Schwerpunkten



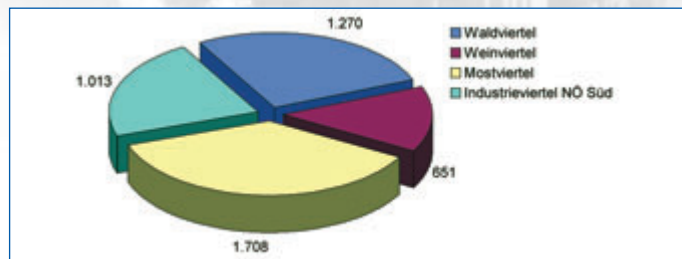
Die höchsten Auszahlungen je Antrag finden sich im Schwerpunkt Investition bei Betriebsansiedlung, Neugründung und Strukturverbesserung, gefolgt von den Darlehen. Während es sich beim Schwerpunkt Nahversorgung um verhältnismäßig geringe Zahlungen von € 750,- je Antrag handelt, sind diese bei Innovation, F&E mit knapp € 21.000,- deutlich höher.



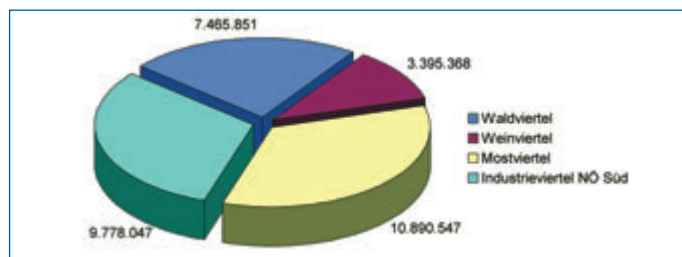
**Gesamtübersicht über die ausbezahlten Beträge,  
aufgegliedert nach politischen Bezirken  
von 1.1.2002 bis 31.12.2002**

Politischer Bezirk	Anträge	Ausbezahlter Betrag
Amstetten	461	4.664.383,82
Baden	201	2.074.899,27
Bruck an der Leitha	85	469.362,21
Gänserndorf	139	469.697,19
Gmünd	221	932.950,17
Hollabrunn	194	699.399,76
Horn	158	360.636,86
Korneuburg	135	1.077.986,95
Krems an der Donau	387	3.031.832,26
Lilienfeld	101	823.489,54
Melk	370	1.491.947,02
Mistelbach	183	1.148.284,06
Mödling	113	842.182,22
Neunkirchen	222	2.465.619,93
St. Pölten	393	2.407.353,21
Scheibbs	258	1.033.591,24
Tulln	125	469.781,92
Waidhofen an der Thaya	190	1.234.422,63
Wien-Umgebung	106	667.555,59
Wiener Neustadt	286	3.258.427,45
Zwettl	314	1.906.009,18
<b>Gesamtsumme:</b>	<b>4.642</b>	<b>31.529.812,48</b>

**Auszahlungen: Anträge nach Landesvierteln**



**Auszahlungen: Zahlungen nach Landesvierteln**



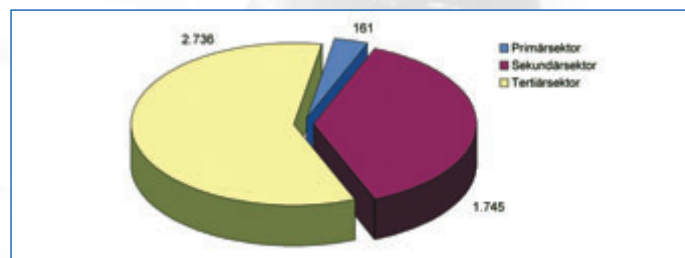




**Gesamtübersicht über die ausbezahlten Beträge,  
aufgegliedert nach Wirtschaftszweigen  
von 1.1.2002 bis 31.12.2002**

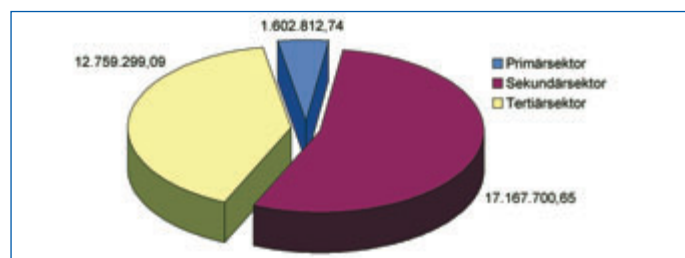
<b>Wirtschaftszweig</b>	<b>Anträge</b>	<b>Ausbezahlt</b>
Land- und Forstwirtschaft	83	179.276,38
Bergbau, Steine, Erden und Glas	78	1.423.536,36
Nahrungs- und Genußmittel, Getränke	441	1.155.559,02
Textilien, Textilwaren und Bekleidung	31	476.152,77
Ledererzeugung und -verarbeitung, Schuherzeugung	8	136.940,71
Be- und Verarbeitung von Holz	217	1.503.198,61
Papier und Pappe, Verlagswesen, Druckerei	52	770.892,01
Chemikalien und chemische Erzeugnisse	22	623.455,94
Gummi- und Kunststoffwaren	31	292.861,73
Metallerzeugung und -bearbeitung und Metallwaren	132	3.147.833,95
Maschinenbau	49	1.190.046,75
Büromaschinen, EDV-Geräte, Elektronik, Optik	72	887.101,73
Fahrzeugbau	15	82.102,46
Möbel, Schmuck, Sport- u. Spielwaren, Recycling	172	1.994.051,82
Bauwesen	503	4.907.503,13
Handel, Instandhaltung u. Rep. von Kfz.	1.960	7.730.250,21
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	305	1.367.126,94
Realitätswesen, Vermietung, Dienstleistungen	222	1.759.255,96
Unterrichtswesen	7	7.473,94
Sonstige öffentl. u. persönliche Dienstleistungen	198	1.849.748,50
Kredit- und Versicherungswesen	44	45.443,54
<b>Gesamtsumme</b>	<b>4.642</b>	<b>31.529.812,48</b>

**Auszahlungen: Anträge nach Sektoren**



Aus dem Dienstleistungsbereich kamen zwar die meisten Anträge bei verhältnismäßig niedrigen Zahlungen je Projekt. Über 50 % der ausbezahlten Beträge gingen wie 2001 in den güterproduzierenden Bereich von Gewerbe und Industrie.

**Auszahlungen: Zahlungen nach Sektoren**





### III.4.3 Tabellen zu den Einzelrichtlinien

#### Betriebsansiedlung, Neugründung und Strukturverbesserung

Im Schwerpunkt Investition werden vor allem bei kofinanzierbaren Projekten hoher Qualität Prämien bei Betriebsansiedlung und Neugründung einerseits und Strukturverbesserung andererseits vergeben und bis zu 25 % der förderbaren Kosten gewährt.

Politischer Bezirk	Bewilligungen		Auszahlungen	
	Anträge	geförderter Betrag	Anträge	ausbezahlter Betrag
Amstetten	4	286.400,00	3	544.329,53
Baden	3	214.600,00	1	107.400,00
Gmünd	2	254.000,00	0	0,00
Hollabrunn	1	57.000,00	1	46.950,00
Horn	1	105.000,00	1	17.586,83
Krems an der Donau	1	110.000,00	0	0,00
Melk	0	0,00	1	30.813,28
Mistelbach	1	130.000,00	2	144.783,87
Mödling	0	0,00	1	31.000,00
Neunkirchen	3	228.800,00	3	183.074,85
Scheibbs	1	50.290,00	0	0,00
Waidhofen an der Thaya	1	108.000,00	1	101.446,63
Wiener Neustadt	3	405.340,00	2	89.497,20
<b>Gesamtsumme:</b>	<b>21</b>	<b>1.949.430,00</b>	<b>16</b>	<b>1.296.882,19</b>

Wirtschaftszweig	Anträge	Bewilligt	Anträge	Ausbezahlt
Bergbau, Steine, Erden und Glas	3	326.860,00	0	0,00
Nahrungs- und Genußmittel, Getränke	1	118.000,00	0	0,00
Be- und Verarbeitung von Holz	1	90.000,00	2	138.212,28
Papier und Pappe, Verlagswesen	2	197.700,00	3	309.784,87
Chemikalien und chemische Erzeugung	2	199.480,00	1	13.226,46
Gummi- und Kunststoffwaren	1	53.500,00	2	121.795,02
Metallerzeugung und -bearbeitung	7	560.890,00	4	546.416,36
Maschinenbau	0	0,00	1	32.497,20
Büromaschinen, EDV-Geräte, Elektronik, Optik	4	403.000,00	0	0,00
Bauwesen	0	0,00	1	57.000,00
Realitätswesen, Vermietung, Dienstleistungen	0	0,00	2	77.950,00
<b>Gesamtsumme:</b>	<b>21</b>	<b>1.949.430,00</b>	<b>16</b>	<b>1.296.882,19</b>



### Landesinvestitionsförderung - Darlehen

In dieser Förderungsaktion des Schwerpunktes Investition werden Darlehen des Fonds - je nach Höhe mit einer Laufzeit von 5 bzw. 10 Jahren - für max. 50 % der förderbaren Kosten vergeben. Die Verzinsung der Darlehen orientiert sich an der jeweils gültigen Sekundärmarktrendite und ist regional abgestuft. Sie betrug 2002 zwischen 0 % und 0,5 % im nationalen Regionalfördergebiet und zwischen 1,5 % und 2,5 % im Nichtfördergebiet.

Bezirke	Bewilligungen		Auszahlungen	
	Anträge	geförderter Betrag	Anträge	ausbezahlter Betrag
Amstetten	19	1.473.600,00	30	2.922.871,69
Baden	12	1.103.500,00	14	1.437.609,69
Bruck an der Leitha	4	96.500,00	6	75.212,00
Gänserndorf	7	197.000,00	7	318.125,01
Gmünd	19	1.292.500,00	18	582.956,00
Hollabrunn	11	156.000,00	10	214.000,00
Horn	5	108.500,00	6	113.522,86
Korneuburg	7	625.000,00	11	634.872,00
Krems an der Donau	27	1.386.500,00	31	2.453.015,01
Lilienfeld	4	428.500,00	8	574.446,00
Melk	20	423.500,00	17	547.408,00
Mistelbach	8	423.000,00	9	364.473,00
Mödling	13	815.500,00	4	326.924,01
Neunkirchen	13	1.304.000,00	19	1.903.041,29
St. Pölten	21	1.704.000,00	22	1.570.762,29
Scheibbs	10	481.000,00	17	516.564,51
Tulln	10	327.500,00	9	291.838,84
Waidhofen an der Thaya	13	458.000,00	17	687.874,43
Wien-Umgebung	2	27.000,00	6	363.388,99
Wiener Neustadt	19	1.311.000,00	19	1.459.121,01
Zwettl	24	1.064.500,00	29	1.310.379,01
<b>Gesamtsumme:</b>	<b>268</b>	<b>15.206.600,00</b>	<b>309</b>	<b>18.668.405,63</b>

Branche	Bewilligungen		Auszahlungen	
	Anträge	geförderter Betrag	Anträge	ausbezahlter Betrag
Land- und Forstwirtschaft	9	182.000,00	8	109.602,00
Bergbau, Steine, Erden und Glas	10	204.500,00	11	1.163.103,78
Nahrungs- und Genußmittel, Getränke	8	235.500,00	8	215.000,00
Textilien, Textilwaren und Bekleidung	5	169.500,00	4	126.190,00
Ledererzeugung und -verarbeitung, Schuherz.	3	408.500,00	1	102.000,00
Be- und Verarbeitung von Holz	12	650.000,00	14	558.263,00
Papier und Pappe, Verlagswesen, Druckerei	4	62.500,00	3	35.980,00
Chemikalien und chemische Erzeugnisse	1	159.000,00	1	312.493,00
Gummi- und Kunststoffwaren	2	376.000,00	0	0,00
Metallerzeugung und -bearbeitung und Metallw.	9	1.099.000,00	13	1.921.949,05
Maschinenbau	4	413.500,00	5	787.200,00
Büromaschinen, EDV-Geräte, Elektronik, Optik	1	28.000,00	6	271.579,99
Möbel, Schmuck, Sport- u. Spielwaren, Recycl.	29	920.500,00	33	1.286.094,01
Bauwesen	41	2.386.500,00	62	3.802.447,33
Handel, Instandhaltung u. Rep. von Kfz.	84	6.499.500,00	87	5.019.140,01
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	3	328.000,00	8	881.969,01
Realitätswesen, Vermietung, Dienstleistungen	26	564.100,00	29	983.533,00
Sonstige öffentl. u. persönliche Dienstleistungen	15	492.000,00	15	1.077.361,43
Kredit- und Versicherungswesen	2	28.000,00	1	14.500,00
<b>Gesamtsumme:</b>	<b>268</b>	<b>15.206.600,00</b>	<b>309</b>	<b>18.668.405,63</b>



**Landesinvestitionsförderung - Zinsenzuschüsse**

In dieser Förderungsaktion des Schwerpunktes Investition werden Zinsenzuschüsse zu Darlehen für 5 Jahre, davon 1 Jahr tilgungsfrei, vergeben. Die Höhe des Zinsenzuschusses ist regional abgestuft; sie ist im nationalen Regionalfördergebiet 4 %, im Nichtfördergebiet 2 %.

Bezirke	Bewilligungen		Auszahlungen	
	Anträge	geförderter Betrag	Anträge	ausbezahlter Betrag
Amstetten	17	2.144.900,00	152	404.661,18
Baden	9	1.029.500,00	53	139.862,75
Bruck an der Leitha	2	97.000,00	10	5.589,64
Gänserndorf	1	35.500,00	41	34.734,51
Gmünd	9	1.079.000,00	77	161.226,30
Hollabrunn	6	585.500,00	56	166.893,76
Horn	7	1.700.000,00	59	124.184,26
Korneuburg	3	102.000,00	30	71.866,55
Krems an der Donau	17	1.222.000,00	100	154.091,23
Lilienfeld	5	370.500,00	29	141.290,66
Melk	16	1.079.500,00	129	354.653,88
Mistelbach	9	1.234.000,00	54	106.008,46
Mödling	4	187.000,00	26	26.952,20
Neunkirchen	9	3.561.500,00	80	223.890,39
St. Pölten	19	3.853.400,00	112	137.188,84
Scheibbs	14	1.358.500,00	113	207.689,36
Tulln	5	1.034.000,00	37	38.466,61
Waidhofen an der Thaya	10	560.000,00	89	196.759,24
Wien-Umgebung	2	378.000,00	32	31.234,60
Wiener Neustadt	11	2.267.000,00	94	333.077,96
Zwettl	8	654.500,00	115	252.079,38
<b>Gesamtsumme:</b>	<b>183</b>	<b>24.533.300,00</b>	<b>1.488</b>	<b>3.312.401,76</b>

Branche	Bewilligungen		Auszahlungen	
	Anträge	geförderter Betrag	Anträge	ausbezahlter Betrag
Land- und Forstwirtschaft	2	118.000,00	54	53.949,31
Bergbau, Steine, Erden und Glas	7	1.361.000,00	51	153.607,36
Nahrungs- und Genussmittel, Getränke	6	702.000,00	56	234.426,79
Textilien, Textilwaren und Bekleidung	2	708.000,00	17	90.120,26
Ledererzeugung und -verarbeitung	1	32.500,00	4	9.478,32
Be- und Verarbeitung von Holz	6	308.500,00	74	237.097,52
Papier und Pappe, Verlagswesen	7	4.883.500,00	29	208.469,35
Chemikalien und chemische Erzeugnisse	1	161.000,00	4	57.866,43
Gummi- und Kunststoffwaren	4	2.296.000,00	16	68.253,43
Metallerzeugung und -bearbeitung	13	1.806.900,00	62	194.051,58
Maschinenbau	2	299.500,00	16	137.261,01
Büromaschinen, EDV-Geräte, Elektronik, Optik	4	926.000,00	15	59.681,81
Fahrzeugbau	0	0,00	4	10.007,01
Möbel, Schmuck, Sport- u. Spiel	11	536.500,00	101	154.337,63
Bauwesen	38	2.780.400,00	259	431.114,41
Handel, Instandhaltung u. Rep. von Kfz.	46	5.282.000,00	355	706.497,14
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	5	419.500,00	246	327.788,72
Realitätswesen, Vermietung, Dienstleistungen	18	709.000,00	72	116.762,55
Unterrichtswesen	0	0,00	5	4.494,64
Sonstige öffentl. u. persönliche Dienstleistungen	10	1.203.000,00	48	57.136,49
<b>Gesamtsumme:</b>	<b>183</b>	<b>24.533.300,00</b>	<b>1.488</b>	<b>3.312.401,76</b>



### Landesinvestitionsförderung - Betriebsansiedlungsprämie

Im Schwerpunkt Investition wurden bei Betriebsansiedlungsprojekten und Investitionsprojekten hoher Qualität Zuschüsse auch als Äquivalent zu Zinsenzuschüssen vergeben. Diese Aktion ist ausgelaufen und wurde ersetzt durch Betriebsansiedlung, Neugründung und Strukturverbesserung.

Bezirke	Bewilligungen		Auszahlungen	
	Anträge	geförderter Betrag	Anträge	ausbezahlter Betrag
Baden	0	0,00	1	116.276,00
Wiener Neustadt	0	0,00	2	792.423,91
<b>Gesamtsumme:</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>3</b>	<b>908.699,91</b>

Branche	Bewilligungen		Auszahlungen	
	Anträge	geförderter Betrag	Anträge	ausbezahlter Betrag
Textilien, Textilwaren und Bekleidung	0	0,00	1	211.041,91
Möbel, Schmuck, Sport- u. Spiel	0	0,00	1	116.276,00
Sonstige öffentl. u. persönliche Dienstleistungen	0	0,00	1	581.382,00
<b>Gesamtsumme:</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>	<b>3</b>	<b>908.699,91</b>



### Innovationsprämie im Wald- und nördlichen Weinviertel

Für zusätzlich und nachhaltig geschaffene Arbeitsplätze im Zuge einer Investition wird eine Prämie pro neuem Arbeitsplatz im Ausmaß bis zu 30 % der förderbaren Investition gewährt; diese Förderung gehört zum Schwerpunkt Investition.

Bezirke	Bewilligungen		Auszahlungen	
	Anträge	geförderter Betrag	Anträge	ausbezahlter Betrag
Gmünd	2	8.720,00	2	8.720,00
Hollabrunn	2	17.440,00	2	17.440,00
Krems an der Donau	1	4.360,00	1	4.360,00
Mistelbach	1	6.540,00	1	6.540,00
Waidhofen an der Thaya	2	8.720,00	3	10.900,19
Zwettl	5	26.160,00	4	17.440,00
<b>Gesamtsumme:</b>	<b>13</b>	<b>71.940,00</b>	<b>13</b>	<b>65.400,19</b>

Bezirke	Bewilligungen		Auszahlungen	
	Anträge	geförderter Betrag	Anträge	ausbezahlter Betrag
Be- und Verarbeitung von Holz	1	4.360,00	1	4.360,00
Chemikalien und chemische Erzeugung	1	10.900,00	1	10.900,00
Metallerzeugung und -bearbeitung	1	4.360,00	2	6.540,19
Maschinenbau	1	4.360,00	1	4.360,00
Möbel, Schmuck, Sport- u. Spiel	1	6.540,00	1	6.540,00
Bauwesen	4	17.440,00	4	17.440,00
Handel, Instandhaltung u. Rep.	2	15.260,00	1	6.540,00
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1	4.360,00	1	4.360,00
Realitätswesen, Vermietung, Dienstleistung	1	4.360,00	1	4.360,00
<b>Gesamtsumme:</b>	<b>13</b>	<b>71.940,00</b>	<b>13</b>	<b>65.400,19</b>



**Existenzgründung**

Der Zinsenzuschuss von 3 % wird vom Land NÖ und der Wirtschaftskammer NÖ getragen und in kapitalisierter Form ausbezahlt. Diese Förderaktion ist dem Schwerpunkt Investition zuzurechnen.

Bezirke	Bewilligungen		Auszahlungen	
	Anträge	geförderter Betrag	Anträge	ausbezahlter Betrag
Amstetten	45	591.893,32	46	32.605,84
Baden	64	829.536,79	64	45.111,02
Bruck an der Leitha	25	323.474,28	25	17.590,73
Gänserndorf	38	499.682,11	38	27.114,59
Gmünd	21	268.223,10	21	14.585,98
Hollabrunn	22	316.829,09	22	17.172,24
Horn	17	209.509,27	17	11.394,21
Korneuburg	24	343.048,48	24	18.655,20
Krems an der Donau	31	420.433,30	31	22.863,47
Lilienfeld	18	220.143,34	18	11.971,52
Melk	31	392.290,29	31	21.334,24
Mistelbach	30	431.984,13	30	23.491,72
Mödling	36	473.861,88	36	25.583,72
Neunkirchen	39	533.383,04	39	29.005,82
St. Pölten	101	1.365.721,72	101	74.268,61
Scheibbs	17	252.672,85	17	13.740,53
Tulln	28	401.793,17	28	21.849,91
Waidhofen an der Thaya	10	136.306,49	10	7.412,33
Wien-Umgebung	28	388.895,22	28	21.148,46
Wiener Neustadt	40	532.307,94	41	29.266,73
Zwettl	23	330.974,70	23	17.998,64
<b>Gesamtsumme:</b>	<b>688</b>	<b>9.262.964,56</b>	<b>690</b>	<b>504.165,51</b>

Branche	Bewilligungen		Auszahlungen	
	Anträge	geförderter Betrag	Anträge	ausbezahlter Betrag
Land- und Forstwirtschaft	17	213.006,49	17	11.583,36
Bergbau, Steine, Erden und Glas	1	5.813,83	1	316,13
Nahrungs- und Genußmittel, Getränke	5	74.069,14	5	4.027,94
Textilien, Textilwaren und Bekleidung	3	25.313,83	3	1.376,59
Ledererzeugung und -verarbeitung	1	14.534,57	1	790,39
Be- und Verarbeitung von Holz	32	437.300,08	32	23.780,70
Papier und Pappe, Verlagswesen	1	4.000,00	1	217,53
Chemikalien und chemische Erzeugnisse	8	103.535,50	8	5.631,29
Gummi- und Kunststoffwaren	1	14.534,57	1	790,39
Metallerzeugung und -bearbeitung	8	110.403,71	8	6.003,86
Maschinenbau	21	282.542,41	21	15.363,03
Büromaschinen, EDV-Geräte, Elektronik, Optik	3	44.534,57	3	2.421,85
Fahrzeugbau	1	15.000,00	1	815,70
Möbel, Schmuck, Sport- u. Spiel	69	940.832,15	69	51.104,60
Bauwesen	274	3.839.769,84	275	209.227,39
Handel, Instandhaltung u. Rep.	18	244.048,48	19	13.689,63
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	57	739.687,04	57	40.039,59
Realitätswesen, Vermietung, Dienstleistungen	1	14.534,57	1	790,39
Unterrichtswesen	124	1.569.436,10	124	85.251,61
Sonstige öffentl. u. persönliche Dienstleistungen	43	570.067,65	43	30.943,54
<b>Gesamtsumme:</b>	<b>688</b>	<b>9.262.964,56</b>	<b>690</b>	<b>504.165,51</b>



**AWS - ehemals Bürges  
Landesregionalprämie**

Hier handelt es sich um Anschlußförderungen in Form eines Zuschusses zu Bundesaktionen im Schwerpunkt Investition. In der Unternehmensdynamik wird bei besonders innovativen Projekten zusätzlich zur Basisprämie der AWS - Bürges eine Plusprämie von 10 % gewährt, die sich Bund und Land teilen. Bei der Bewilligung wird das geförderte Investitionsvolumen angeführt, bei der Auszahlung der tatsächlich ausbezahlte Betrag.

Bezirke	Bewilligungen		Auszahlungen	
	Anträge	geförderter Betrag	Anträge	ausbezahlter Betrag
Amstetten	2	100.500,00	32	115.510,71
Baden	0	0,00	2	6.119,78
Gänserndorf	1	27.034,00	5	12.072,65
Gmünd	1	18.168,00	9	18.462,35
Hollabrunn	0	0,00	9	36.865,76
Horn	2	153.472,00	3	11.188,10
Krems an der Donau	3	155.748,00	20	47.494,75
Lilienfeld	2	796.928,00	6	25.624,50
Melk	0	0,00	17	55.723,66
Mistelbach	1	29.400,00	9	14.674,67
Mödling	1	138.078,00	1	6.904,00
Neunkirchen	1	12.000,00	8	6.945,82
St. Pölten	0	0,00	4	8.453,68
Scheibbs	2	728.700,00	21	35.362,02
Waidhofen an der Thaya	1	58.100,00	13	39.408,21
Wien-Umgebung	1	591.000,00	0	0,00
Wiener Neustadt	5	353.392,00	18	57.236,05
Zwettl	2	123.735,00	11	13.192,20
<b>Gesamtsumme:</b>	<b>25</b>	<b>3.286.255,00</b>	<b>188</b>	<b>511.238,91</b>

Branche	Bewilligungen		Auszahlungen	
	Anträge	geförderter Betrag	Anträge	ausbezahlter Betrag
Land- und Forstwirtschaft	0	0,00	2	1.148,29
Bergbau, Steine, Erden und Glas	0	0,00	2	9.092,24
Nahrungs- und Genußmittel, Getränke	0	0,00	23	39.574,11
Textilien, Textilwaren und Bekleidung	0	0,00	1	1.286,37
Be- und Verarbeitung von Holz	1	91.700,00	13	32.275,28
Papier und Pappe, Verlagswesen	0	0,00	5	6.130,68
Chemikalien und chemische Erzeugung	1	98.835,00	0	0,00
Gummi- und Kunststoffwaren	0	0,00	2	2.222,71
Metallerzeugung und -bearbeitung	0	0,00	4	10.572,23
Maschinenbau	0	0,00	5	7.678,24
Büromaschinen, EDV-Geräte, Elektronik, Optik	1	138.078,00	4	29.304,97
Fahrzeugbau	0	0,00	1	8.607,81
Möbel, Schmuck, Sport- u. Spiel	4	89.068,00	22	44.480,02
Bauwesen	4	848.605,00	25	55.648,61
Handel, Instandhaltung u. Rep.	9	1.125.169,00	56	237.216,17
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	0	0,00	7	7.635,69
Realitätswesen, Vermietung, Dienstleistungen	5	894.800,00	9	7.118,65
Unterrichtswesen	0	0,00	1	2.188,91
Sonstige öffentl. u. persönliche Dienstleistungen	0	0,00	6	9.057,93
<b>Gesamtsumme:</b>	<b>25</b>	<b>3.286.255,00</b>	<b>188</b>	<b>511.238,91</b>





### Gründersparen

Hier handelt es sich um Anschlußförderungen in Form eines Zuschusses zu einer Bundesaktion im Schwerpunkt Investition. Beim Gründungssparen beträgt im Falle der tatsächlichen Realisierung der Gründung die Gesamtprämie 14 %; je 5 % werden vom Bund und Land aufgebracht, 4 % von der Wirtschaftskammer.

Bezirke	Bewilligungen		Auszahlungen	
	Anträge	geförderter Betrag	Anträge	ausbezahlter Betrag
Amstetten	0	0,00	1	1.215,00
Baden	0	0,00	1	962,92
Bruck an der Leitha	1	2.056,00	1	2.056,00
Krems an der Donau	1	2.750,00	0	0,00
Mödling	1	2.750,00	0	0,00
Neunkirchen	1	1.145,00	0	0,00
Zwettl	1	2.750,00	1	2.750,00
<b>Gesamtsumme:</b>	<b>5</b>	<b>11.451,00</b>	<b>4</b>	<b>6.983,92</b>

Branche	Bewilligungen		Auszahlungen	
	Anträge	geförderter Betrag	Anträge	ausbezahlter Betrag
Bauwesen	3	7.556,00	2	4.806,00
Handel, Instandhaltung u. Rep.	1	1.145,00	0	0,00
Realitätswesen, Vermietung, Dienstleistungen	1	2.750,00	1	962,92
Sonstige öffentl. u. persönliche Dienstleistungen	0	0,00	1	1.215,00
<b>Gesamtsumme:</b>	<b>5</b>	<b>11.451,00</b>	<b>4</b>	<b>6.983,92</b>



### Kooperationen

Im Schwerpunkt Kooperation werden für den Mehraufwand, der bei einer Kooperation entsteht, bis zu 50 % der Projektkosten, max gesamt € 10.000,- in der Konzeptphase und max. € 35.000,- in der Umsetzungsphase als Zuschuss gewährt.

Bezirke	Bewilligungen		Auszahlungen	
	Anträge	geförderter Betrag	Anträge	ausbezahlter Betrag
Hollabrunn	1	2.000,00	1	2.000,00
Mistelbach	1	13.390,00	1	9.956,00
St. Pölten	1	22.300,00	2	32.299,00
Scheibbs	1	1.650,00	1	8.360,00
Wien-Umgebung	0	0,00	1	4.300,00
Wiener Neustadt	0	0,00	1	9.999,00
<b>Gesamtsumme:</b>	<b>4</b>	<b>39.340,00</b>	<b>7</b>	<b>66.914,00</b>

Branche	Bewilligungen		Auszahlungen	
	Anträge	geförderter Betrag	Anträge	ausbezahlter Betrag
Bergbau, Steine, Erden und Glas	1	1.650,00	1	8.360,00
Gummi- und Kunststoffwaren	0	0,00	1	4.300,00
Bauwesen	2	35.690,00	4	52.254,00
Handel, Instandhaltung u. Rep.	1	2.000,00	1	2.000,00
<b>Gesamtsumme:</b>	<b>4</b>	<b>39.340,00</b>	<b>7</b>	<b>66.914,00</b>



## Markterschließung

Im Schwerpunkt Markterschließung werden für die erstmalige Erschließung neuer ausländischer Märkte Zuschüsse bis zu 50 %, max. jedoch € 20.000,- vergeben.

Bezirke	Bewilligungen		Auszahlungen	
	Anträge	geförderter Betrag	Anträge	ausbezahlter Betrag
Amstetten	1	3.080,00	1	1.225,00
Baden	1	6.900,00	0	0,00
Gmünd	1	2.550,00	0	0,00
Korneuburg	1	20.000,00	0	0,00
Krems an der Donau	1	4.000,00	0	0,00
Melk	1	1.600,00	0	0,00
Neunkirchen	1	9.375,00	0	0,00
St. Pölten	2	4.460,00	2	4.110,00
Scheibbs	1	4.000,00	1	2.900,00
Waidhofen an der Thaya	1	3.920,00	1	3.500,00
Wien-Umgebung	0	0,00	1	19.985,03
Wiener Neustadt	1	4.000,00	0	0,00
<b>Gesamtsumme:</b>	<b>12</b>	<b>63.885,00</b>	<b>6</b>	<b>31.720,03</b>

Branche	Bewilligungen		Auszahlungen	
	Anträge	geförderter Betrag	Anträge	ausbezahlter Betrag
Nahrungs- und Genußmittel, Getränke	1	1.600,00	0	0,00
Be- und Verarbeitung von Holz	1	3.920,00	1	3.500,00
Chemikalien und chemische Erzeugung	1	4.000,00	0	0,00
Metallerzeugung und -bearbeitung	2	23.080,00	0	0,00
Maschinenbau	1	4.000,00	1	2.900,00
Büromaschinen, EDV-Geräte, Elektronik, Optik	1	2.550,00	1	1.225,00
Möbel, Schmuck, Sport- u. Spiel	2	4.460,00	2	4.110,00
Bauwesen	1	4.000,00	0	0,00
Handel, Instandhaltung u. Rep.	0	0,00	1	19.985,03
Realitätswesen, Vermietung, Dienstleistungen	2	16.275,00	0	0,00
<b>Gesamtsumme:</b>	<b>12</b>	<b>63.885,00</b>	<b>6</b>	<b>31.720,03</b>



### NÖ Innovationsförderung - Zinsenzuschüsse

Der Zinsenzuschuss des Schwerpunktes Forschung & Entwicklung beträgt 5 % und wird auf die Dauer von 5 Jahren, davon max. 2 Jahre tilgungsfrei vergeben. Bei der Bewilligung wird das geförderte Kreditvolumen angeführt, bei der Auszahlung der tatsächlich ausbezahlte Betrag aller bewilligten Zinsenzuschüsse.

Bezirke	Bewilligungen		Auszahlungen	
	Anträge	geförderter Betrag	Anträge	ausbezahlter Betrag
Amstetten	0	0,00	4	65.060,81
Baden	1	367.375,00	3	22.118,66
Bruck an der Leitha	0	0,00	1	2.911,67
Gänserndorf	0	0,00	1	5.712,01
Hollabrunn	0	0,00	1	2.821,24
Horn	0	0,00	1	4.359,91
Korneuburg	0	0,00	8	180.933,74
Krems an der Donau	0	0,00	1	14.922,86
Mistelbach	0	0,00	1	2.131,22
Mödling	0	0,00	5	22.282,21
Neunkirchen	0	0,00	1	7.619,98
St. Pölten	0	0,00	4	89.876,46
Scheibbs	1	639.521,00	0	0,00
Tulln	0	0,00	1	13.724,00
Wien-Umgebung	0	0,00	1	2.910,05
Wiener Neustadt	0	0,00	8	95.444,99
Zwettl	0	0,00	1	7.967,76
<b>Gesamtsumme:</b>	<b>2</b>	<b>1.006.896,00</b>	<b>42</b>	<b>540.797,57</b>

Branche	Bewilligungen		Auszahlungen	
	Anträge	geförderter Betrag	Anträge	ausbezahlter Betrag
Bergbau, Steine, Erden und Glas	0	0,00	5	62.921,26
Nahrungs- und Genußmittel, Getränke	0	0,00	1	2.911,67
Ledererzeugung und -verarbeitung	0	0,00	1	15.922,00
Be- und Verarbeitung von Holz	0	0,00	4	67.008,36
Papier und Pappe, Verlagswesen	0	0,00	1	7.466,91
Gummi- und Kunststoffwaren	0	0,00	1	2.080,70
Metallerzeugung und -bearbeitung	0	0,00	6	111.263,17
Maschinenbau	0	0,00	6	50.414,61
Büromaschinen, EDV-Geräte, Elektronik	1	639.521,00	7	67.058,80
Fahrzeugbau	0	0,00	1	1.716,80
Möbel, Schmuck, Sport- u. Spiel	1	367.375,00	3	120.441,19
Bauwesen	0	0,00	3	14.539,57
Handel, Instandhaltung u. Rep.	0	0,00	1	2.776,68
Realitätswesen, Vermietung, Dienstleistungen	0	0,00	2	14.275,85
<b>Gesamtsumme:</b>	<b>2</b>	<b>1.006.896,00</b>	<b>42</b>	<b>540.797,57</b>



### NÖ Innovationsförderung - Prämien

Im Schwerpunkt Forschung & Entwicklung werden Prämien vor allem bei kofinanzierbaren Projekten, bzw. als Anschlussförderung zum FFF, Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft und vereinzelt bei Projekten von kleinen und mittleren Unternehmen vergeben. Die Höhe richtet sich dabei nach der Qualität des Projektes, dem Standort des Unternehmens und danach, ob eine Kooperation mit einer Forschungseinrichtung existiert.

Bezirke	Bewilligungen		Auszahlungen	
	Anträge	geförderter Betrag	Anträge	ausbezahlter Betrag
Amstetten	4	54.570,00	4	247.528,47
Baden	4	101.939,00	5	76.348,40
Bruck an der Leitha	0	0,00	2	308.858,00
Gänserndorf	1	17.750,00	1	17.750,00
Gmünd	1	17.550,00	2	26.289,15
Hollabrunn	2	46.300,00	3	37.835,49
Horn	2	11.800,00	0	0,00
Korneuburg	1	32.700,00	6	85.638,48
Krems an der Donau	1	8.600,00	2	23.500,00
Melk	6	145.252,00	6	102.457,27
Mistelbach	0	0,00	4	108.863,84
Mödling	5	155.100,00	8	266.256,42
Neunkirchen	2	47.740,00	2	17.819,08
St. Pölten	3	79.512,00	10	270.515,46
Scheibbs	5	280.890,00	0	0,00
Tulln	2	109.354,00	1	7.000,00
Waidhofen an der Thaya	3	61.400,00	6	97.848,38
Wien-Umgebung	2	27.686,00	10	160.293,91
Wiener Neustadt	4	120.900,00	4	84.600,00
Zwettl	3	115.420,00	3	53.068,00
<b>Gesamtsumme:</b>	<b>51</b>	<b>1.434.463,00</b>	<b>79</b>	<b>1.992.470,35</b>

Branche	Bewilligungen		Auszahlungen	
	Anträge	geförderter Betrag	Anträge	ausbezahlter Betrag
Land- und Forstwirtschaft	1	2.936,00	1	1.468,00
Bergbau, Steine, Erden und Glas	1	59.400,00	0	0,00
Nahrungs- und Genußmittel, Getränke	2	62.012,00	8	285.613,06
Textilien, Textilwaren und Bekleidung	1	17.550,00	1	8.775,00
Ledererzeugung und -verarbeitung	1	17.500,00	1	8.750,00
Be- und Verarbeitung von Holz	1	21.075,00	2	28.237,50
Papier und Pappe, Verlagswesen	0	0,00	1	131.500,00
Chemikalien und chemische Erzeugnisse	0	0,00	3	192.254,34
Gummi- und Kunststoffwaren	3	69.040,00	4	64.169,08
Metallerzeugung und -bearbeitung	8	170.557,00	11	170.820,87
Maschinenbau	1	7.640,00	7	129.229,80
Büromaschinen, EDV-Geräte, Elektronik	12	472.780,00	9	335.814,29
Fahrzeugbau	3	84.600,00	3	43.058,57
Möbel, Schmuck, Sport- u. Spiel	1	10.700,00	2	20.250,00
Bauwesen	1	20.300,00	0	0,00
Handel, Instandhaltung u. Rep.	4	68.694,00	8	114.632,61
Realitätswesen, Vermietung, Dienstleistungen	9	250.165,00	17	435.077,96
Sonstige öffentl. u. persönliche Dienstleistungen	2	99.514,00	1	22.819,27
<b>Gesamtsumme:</b>	<b>51</b>	<b>1.434.463,00</b>	<b>79</b>	<b>1.992.470,35</b>



### NÖ Beteiligungsmodell

Für eingegangene Beteiligungen übernimmt das Land die Haftung für 80 % des Kapitals sowie aus Mitteln des Fonds und der Regionalisierung die Zinsendifferenz von der jeweiligen Verzinsung der Beteiligung zum aktuellen und die Gestionierungskosten. Die Beteiligung ist zu Beginn zins- und tilgungsfrei, später mit einem begünstigten Zinssatz verzinst. Beteiligungen werden nur bei Investitionsprojekten eingegangen. NÖ Startfinanzierungsmodell: Für Startfinanzierungen, die zu Marktkonditionen vergeben werden, übernimmt das Land aus Mitteln des Fonds und der Regionalisierung die Gestionierungskosten. Beteiligungen werden zur Finanzierung der Anlaufkosten von start up's eingegangen.

Bezirke	Bewilligungen		Auszahlungen	
	Anträge	geförderter Betrag	Anträge	ausbezahlter Betrag
Amstetten	0	0,00	14	133.087,91
Baden	1	370.000,00	10	83.028,86
Bruck an der Leitha	0	0,00	2	20.567,54
Gänserndorf	1	545.000,00	2	11.621,24
Gmünd	0	0,00	2	25.761,01
Hollabrunn	0	0,00	5	39.747,83
Horn	1	290.691,00	2	10.787,27
Korneuburg	1	472.500,00	5	29.120,38
Krems an der Donau	1	646.700,00	5	44.607,89
Lilienfeld	0	0,00	2	10.518,26
Melk	0	0,00	12	83.835,96
Mistelbach	0	0,00	1	5.741,71
Mödling	0	0,00	8	61.437,23
Neunkirchen	0	0,00	2	9.789,68
St. Pölten	0	0,00	9	102.563,01
Scheibbs	0	0,00	6	52.991,65
Tulln	0	0,00	8	62.665,23
Waidhofen an der Thaya	0	0,00	2	15.413,20
Wien-Umgebung	0	0,00	5	46.256,93
Wiener Neustadt	0	0,00	10	87.541,24
Zwettl	0	0,00	5	35.197,25
<b>Gesamtsumme:</b>	<b>5</b>	<b>2.324.891,00</b>	<b>117</b>	<b>972.281,28</b>

Branche	Bewilligungen		Auszahlungen	
	Anträge	geförderter Betrag	Anträge	ausbezahlter Betrag
Bergbau, Steine, Erden und Glas	0	0,00	3	17.352,69
Nahrungs- und Genußmittel, Getränke	0	0,00	17	144.025,29
Textilien, Textilwaren und Bekleidung	0	0,00	2	28.705,18
Be- und Verarbeitung von Holz	0	0,00	8	62.801,34
Papier und Pappe, Verlagswesen	0	0,00	6	66.485,84
Chemikalien und chemische Erzeugnisse	1	646.700,00	4	31.084,42
Gummi- und Kunststoffwaren	1	370.000,00	4	29.250,40
Metallerzeugung und -bearbeitung	0	0,00	14	130.739,18
Maschinenbau	1	472.500,00	4	20.192,65
Büromaschinen, EDV-Geräte, Elektronik, Optik	0	0,00	7	53.886,08
Fahrzeugbau	0	0,00	2	16.101,47
Bauwesen	1	290.691,00	14	109.140,90
Handel, Instandhaltung u. Rep.	0	0,00	19	165.873,95
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1	545.000,00	6	48.156,38
Realitätswesen, Vermietung, Dienstleistungen	0	0,00	6	39.928,29
Sonstige öffentl. u. persönliche Dienstleistungen	0	0,00	1	8.557,22
<b>Gesamtsumme:</b>	<b>5</b>	<b>2.324.891,00</b>	<b>117</b>	<b>972.281,28</b>



### Nahversorgung

Zu dem nationalen Schwerpunkt gehören die Zinsenzuschussaktion der Nahversorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs, in der ein Zinsenzuschuss von 4 % für 5 Jahre vergeben wird, und die Zinsenzuschussaktion für Lebensmittel-nahversorger, in der der gesamte Zinsendienst für 5 Jahre übernommen wird. Sowohl Investitionen als auch die Finanzierung des Warenlagers kann unterstützt werden.

Bezirke	Bewilligungen		Auszahlungen	
	Anträge	geförderter Betrag	Anträge	ausbezahlter Betrag
Amstetten	28	885.800,00	138	122.119,87
Baden	12	326.500,00	44	35.237,42
Bruck an der Leitha	9	285.500,00	35	26.921,66
Gänserndorf	1	18.000,00	40	24.971,70
Gmünd	7	203.653,00	66	38.129,50
Hollabrunn	8	218.000,00	65	43.230,76
Horn	7	232.500,00	52	34.309,85
Korneuburg	7	158.500,00	46	43.934,72
Krems an der Donau	37	1.068.000,00	157	111.421,10
Lilienfeld	7	260.500,00	32	30.845,95
Melk	23	614.000,00	117	84.707,24
Mistelbach	12	409.000,00	54	45.337,89
Mödling	7	125.000,00	21	15.864,53
Neunkirchen	8	206.000,00	60	35.390,13
St. Pölten	22	637.500,00	101	76.682,56
Scheibbs	6	221.500,00	59	53.010,04
Tulln	10	317.500,00	37	29.848,53
Waidhofen an der Thaya	12	317.100,00	40	18.836,89
Wien-Umgebung	4	82.500,00	21	17.427,80
Wiener Neustadt	13	452.500,00	66	54.862,70
Zwettl	14	488.900,00	90	71.268,67
<b>Gesamtsumme:</b>	<b><u>254</u></b>	<b><u>7.528.453,00</u></b>	<b><u>1.341</u></b>	<b><u>1.014.359,51</u></b>

Branche	Bewilligungen		Auszahlungen	
	Anträge	geförderter Betrag	Anträge	ausbezahlter Betrag
Nahrungs- und Genußmittel, Getränke	50	1.283.000,00	300	174.704,62
Handel, Instandhaltung u. Rep.	204	6.245.453,00	1.041	839.654,89
<b>Gesamtsumme:</b>	<b><u>254</u></b>	<b><u>7.528.453,00</u></b>	<b><u>1.341</u></b>	<b><u>1.014.359,51</u></b>



### NÖKBG - NOEBEG Rückbürgschaften

In diesen Aktionen werden bei den Bewilligungen die vom Fonds verbürgten Volumen angeführt, bei den Auszahlungen die tatsächlichen Leistungen durch schlagend gewordene Haftungen.

Bezirke	Bewilligungen		Auszahlungen	
	Anträge	geförderter Betrag	Anträge	ausbezahlter Betrag
Amstetten	1	110.000,00	0	0,00
Baden	2	272.000,00	0	0,00
Melk	0	0,00	1	116.799,66
Mistelbach	0	0,00	1	231.239,14
Mödling	0	0,00	1	56.877,90
Scheibbs	0	0,00	1	101.741,97
Wiener Neustadt	0	0,00	2	108.700,15
<b>Gesamtsumme:</b>	<b>3</b>	<b>382.000,00</b>	<b>6</b>	<b>615.358,81</b>

Branche	Bewilligungen		Auszahlungen	
	Anträge	geförderter Betrag	Anträge	ausbezahlter Betrag
Nahrungs- und Genußmittel, Getränke	1	200.000,00	0	0,00
Be- und Verarbeitung von Holz	0	0,00	1	101.741,97
Büromaschinen, EDV-Geräte, Elektronik, Optik	0	0,00	1	49.646,43
Möbel, Schmuck, Sport- u. Spiel	0	0,00	1	231.239,14
Bauwesen	0	0,00	1	116.799,66
Handel, Instandhaltung u. Rep.	0	0,00	2	115.931,62
Realitätswesen, Vermietung, Dienstleistungen	1	72.000,00	0	0,00
Sonstige öffentl. u. persönliche Dienstleistungen	1	110.000,00	0	0,00
<b>Gesamtsumme:</b>	<b>3</b>	<b>382.000,00</b>	<b>6</b>	<b>615.358,81</b>





### Sonderaktionen

Diese Zinsenzuschussaktion leistet einen Beitrag zur Umstrukturierung von Unternehmen, die durch Forderungsausfälle bzw. eine schlechte Finanzierungsstruktur in Bedrängnis geraten sind und durch eine Neustrukturierung ihre Verbindlichkeiten und einen Zinsenzuschuss zwischen 2 % und 4 % berechnete Chancen zur Bewältigung der Problemsituation haben. Bei der Bewilligung wird das geförderte Kreditvolumen angeführt, bei der Auszahlung der tatsächlich ausbezahlte Betrag aller bewilligten Zinsenzuschüsse.

Bezirke	Bewilligungen		Auszahlungen	
	Anträge	geförderter Betrag	Anträge	ausbezahlter Betrag
Amstetten	6	1.222.000,00	36	74.167,81
Baden	0	0,00	3	4.823,77
Bruck an der Leitha	0	0,00	3	9.654,97
Gänserndorf	0	0,00	4	17.595,48
Gmünd	4	709.400,00	24	56.819,88
Hollabrunn	2	610.000,00	19	74.442,68
Horn	3	151.000,00	17	33.303,57
Korneuburg	1	180.000,00	5	12.965,88
Krems an der Donau	6	990.000,00	39	155.555,95
Lilienfeld	1	160.000,00	6	28.792,65
Melk	3	305.000,00	39	94.213,84
Mistelbach	2	500.000,00	16	85.042,54
Mödling	0	0,00	2	2.100,00
Neunkirchen	2	418.000,00	8	49.042,89
St. Pölten	5	619.000,00	26	40.633,30
Scheibbs	1	130.000,00	22	41.231,16
Tulln	0	0,00	4	4.388,80
Waidhofen an der Thaya	3	1.010.000,00	8	55.023,13
Wien-Umgebung	0	0,00	1	609,83
Wiener Neustadt	1	43.000,00	19	56.656,51
Zwettl	4	537.000,00	32	124.668,27
<b>Gesamtsumme:</b>	<b>44</b>	<b>7.584.400,00</b>	<b>333</b>	<b>1.021.732,91</b>

Branche	Bewilligungen		Auszahlungen	
	Anträge	geförderter Betrag	Anträge	ausbezahlter Betrag
Land- und Forstwirtschaft	0	0,00	1	1.525,42
Bergbau, Steine, Erden und Glas	0	0,00	4	8.782,90
Nahrungs- und Genußmittel, Getränke	5	466.000,00	23	55.275,54
Textilien, Textilwaren und Bekleidung	0	0,00	2	8.657,46
Be- und Verarbeitung von Holz	11	2.235.000,00	65	245.920,66
Papier und Pappe, Verlagswesen	0	0,00	3	4.856,83
Metallerzeugung und -bearbeitung	1	17.400,00	8	49.477,46
Maschinenbau	0	0,00	3	18.313,24
Büromaschinen, EDV-Geräte, Elektronik	0	0,00	1	3.541,33
Fahrzeugbau	0	0,00	1	188,95
Möbel, Schmuck, Sport- u. Spiel	7	1.044.000,00	5	9.468,13
Bauwesen	8	1.430.000,00	59	195.208,06
Handel, Instandhaltung u. Rep.	7	1.613.000,00	113	290.774,72
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1	363.000,00	18	83.527,51
Realitätswesen, Vermietung, Dienstleistungen	4	416.000,00	26	39.247,15
Sonstige öffentl. u. persönliche Dienstleistungen	0	0,00	1	6.967,55
<b>Gesamtsumme:</b>	<b>44</b>	<b>7.584.400,00</b>	<b>333</b>	<b>1.021.732,91</b>



## II.6 Organe des Fonds

### Vertretung:

Landesrat Ernest Gabmann  
als ressortzuständiges Regierungsmitglied

### Geschäftsführung:

Abteilung Wirtschaftsförderung und Wirtschaftspolitik  
des Amtes der NÖ Landesregierung

### Kuratorium:

Mitglieder:

Ersatzmitglieder:

#### NÖ Landtagsklub-ÖVP

##### Vorsitzender

Klubobmann-Stv.  
Landtagsabgeordneter  
DI Bernd Toms  
Hauptstraße 22  
3493 Hadersdorf/Kamp

Landtagsabgeordnete  
Sissy Röth  
Arthur-Schmid-Gasse 20  
2326 Maria Lanzendorf

##### Vorsitzender-Stv.

Klubobmann  
Landtagsabgeordneter  
Mag. Klaus Schneeberger  
Landhausplatz 1  
3109 St. Pölten

Landtagsabgeordneter  
Bgm. Mag. Alfred Riedl  
Marktplatz 4  
3484 Grafenwörth

Landtagsabgeordneter  
Mag. Johann Heuras  
Voralpenweg 7  
3352 St. Peter

Landtagsabgeordneter  
Alfred Dirnberger  
Windmühlgasse 28  
1060 Wien

Klubobmann-Stv.  
Landtagsabgeordneter  
Franz Hiller  
2163 Hanfthal 37

Landtagsabgeordneter  
Karl Moser  
Nächst Altenmarkt 1  
3683 Yspertal

Landtagsabgeordnete  
Michaela Hinterholzer  
Öhling 102  
3362 Mauer

Landtagsabgeordneter  
Anton Erber  
Rogatsboden 17  
3251 Purgstall

### Kuratorium:

Mitglieder:

Ersatzmitglieder:

#### NÖ Landtagsklub-SPÖ

##### Vorsitzender-Stv.

Landtagsabgeordneter  
Eduard Keusch  
Weberstraße 14  
3333 Böhlerwerk

Landtagsabgeordneter  
Herbert Kautz  
Siedlungsgasse 20  
2620 Neunkirchen

Landtagsabgeordneter  
Anton Rupp  
Ederding 29  
3130 Herzogenburg

Landtagsabgeordneter  
Mag. Wolfgang Motz  
Wiener Straße 152  
2103 Langenzersdorf

Kommerzialrat  
Dkfm. Gerhard Pinkernell  
Linzer Straße 55  
3100 St. Pölten

Kommerzialrat  
Franz Kürzel  
Mariazeller Straße 244  
3100 St. Pölten





**Rechtsgrundlage des Fonds:**

Der NÖ Wirtschaftsförderungs- und Strukturverbesserungsfonds wurde durch Landesgesetz per 1.1.1985 als Fonds mit eigener Rechtspersönlichkeit errichtet. LGBl 7300-0 i.d.F 7300-1)

**Kuratorium:**

Mitglieder:

Ersatzmitglieder:

**NÖ Landtagsklub-FPÖ**

---

Landtagsabgeordneter  
Christian Hrubesch  
Donaulände 2  
3500 Krems

Dkfm. Dr. Werner Friedl  
Steiner Landstraße 45  
3504 Krems

**Kuratorium:**

Mitglieder:

Ersatzmitglieder:

**Arbeiterkammer NÖ**

---

Mag. Robert Lehner  
Sekretär der NÖ AK  
Windmühlgasse 28  
1060 Wien

Dr. Josef Leitner  
Referent der NÖ AK  
Windmühlgasse 28  
1060 Wien  
**ab: 05/2002**

**Kuratorium:**

Mitglieder:

Ersatzmitglieder:

**Wirtschaftskammer NÖ**

---

Dr. Helmut Gruber  
Herrengasse 10  
1014 Wien

Mag. Ingeborg Grubner  
Herrengasse 10  
1014 Wien

Mag. Christian Wojta  
Sachbearbeiter der NÖ AK  
Windmühlgasse 28  
1060 Wien  
**bis: 05/2002**

**Impressum:**

Amt der NÖ Landesregierung  
Abteilung Wirtschaftsförderung  
NÖ Wirtschaftsförderungs- und  
Strukturverbesserungsfonds  
Landhausplatz 1, Haus 14 EG  
A-3109 St. Pölten

Tel.: 02742 9005 16101  
Fax.: 02742 9005 16240  
e-mail: post.wst2@noel.gv.at  
www.wirtschaftsfoerderung.at  
www.ris-noe.at

Für den Inhalt verantwortlich:  
Mag. Irma Priedl





The Award of Excellence  
for Innovative Regions  
by the European Commission



Amt der NÖ Landesregierung, . Abteilung Wirtschaftsförderung, NÖ Wirtschaftsförderungs- und Strukturverbesserungsfonds  
Landhausplatz 1, Haus 14 EG, A-3109 St. Pölten